

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Kuflage 8800.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/4 Ngr.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Montag den 13. März.

1871.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 4/5.

Verantwortlicher Redacteur
F. Hiltner.
Erscheinenszeit d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Freitag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Sonntagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

No 72.

Aufruf.

Indem die unterzeichnete Regierungsbehörde die in nachstehender Bitte angeführten thatsächlichen Angaben als wahr bestätigt, nimmt sie zugleich Veranlassung, dieselbe der Wohlthätigkeit der Bewohner der hiesigen Stadt angelegentlich zu empfehlen, und erklärt sich ihrerseits bereit, die diesfälligen Beiträge in ihrer Caselle (Postgebäude, 1. Etage, Eingang von der Dresden Straße) in Empfang zu nehmen, wie sie denn auch die Erziehung noch anderer Sammelstellen mit Dank anerkennen würde.
Leipzig, am 9. März 1871.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bitte für Wasserbeschädigte.

Nachdem am 22. Februar dieses Jahres die Eisdecke des Elbstromes bei Strebla gebrochen war und der Eisgang anfänglich den regelmäßigen Verlauf genommen hatte, bildete sich in der Nacht zum 23. an der preussischen Landesgrenze ein gewaltiger Eisstaus, in dessen Folge die Stauung des Wassers überbrach den zwischen Lorenzkirchen und Hsopa errichteten Damm und wälzte sich durch eine mehrere 100 Ellen weite Oeffnung auf die Fluren hinter Lorenzkirchen und Cottewitz, die ganze Eisbedeckung des Streblaer Gerichtsbezirks mit mächtigen Eismassen bedeckend.

Am 25. Februar ging der Eisstaus ab. Ein großer Theil der fruchtbarsten Felder und Wiesen ist verwüstet, abgerissen und verlandet und den Besitzern bedeutender Schaden erwachsen. Abgesehen hiervon und von der sehr kostspieligen Wiederherstellung des Damms, sind namentlich auch unbemittelte Einwohner stark betroffen worden — Häuser und Schiffsmühlen sind beschädigt — kein Lebensunterhalt zu erwerben, beraubt worden!

Die Unterzeichneten wenden sich an die so oft bewährte Wohlthätigkeit und bitten gütige Spenden für die armen Beschädigten an das Königliche Gerichtsammt Strebla einzubringen zu wollen, von welchem hiermit über den Empfang und die entsprechende Verwendung Rechenschaft abgelegt werden wird.
Strebla, am 8. März 1871.

Bevölkerung
Gemeindevorstand **Wiedermann** in Kreinitz. Friedensrichter **von Gaidy** auf
Kreisitz. Gemeindevorstand **Eltzschig** in Lorenzkirchen. Pastor **Wesse** in Gohlis.
Gemeindevorstand **Jenzsch** in Hsopa. Pastor **Paul** in Lorenzkirchen.
Gemeindevorstand **Schneider** in Gohlis. Bürgermeister **Schreiber** in Strebla.
Gerichtsammtmann **Strauß** daselbst. Oberpfarrer **Thiele** daselbst.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 1. März 1871.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)
(Schluß.)

Herr Advocat **Schmidt** berichtete Namens des Schulausschusses über die Rückantwort des Rathes auf das diesjährige Budgetschreiben.

Conto 6. Thomasschule.
bemerkte der Rath, daß, wenn die für „verschiedene Handarbeiten“ angelegten 500 Thlr. dem diesjährigen Collegium sehr hochgegriffen erschienen und dieselbe den „näheren Anhalt“ vermissen, er darauf hinweisen wolle, daß jene „Handarbeiten“ den allgemeinen Anhalt für Unterhaltung der Gebäude bilden. Eine nähere Specialisirung lasse sich aber im Voraus nicht wohl geben. Die gemischte Baudeputation habe den fraglichen Anhalt bei der Berathung geprüft und habe derselbe keinen Anstoß gefunden.

Nicolaischule.
Bezüglich des Gehalts des Schulaufwärters sagt der Rath, J. B. Verühigung und will nach Ueberwindung der Schule in das neue Gebäude auf etwaige andere Dotirung dieser Stelle zurückkommen. Den Irrthum in der Zahl der Brandcasen-Untersuchungen erkennt der Rath an und wird den Haushaltsplan hiernach abgeändert werden.

Realschule.
Von der Frage über den Gehalt des Aufwärters ist dasselbe wie bei der Nicolaischule.
Conto 7. Arbeitshaus für Freiwillige.
Dem Rathe erscheint die hier nur provisorisch ausgedrückte Zustimmung des Collegiums nicht budgetmäßig, da auch die Städteordnung eine solche nicht kenne.

Waisenhaus.
Die Anfrage wegen des Gehaltsbuches beantwortet der Rath dahin, daß die neue Auflage auf 6000 Thlr. Exemplare bestimmt worden ist.

Johannishospital.
Bei der Herabsetzung des Bauauswandes von 800 Thlr. auf 300 Thlr. will der Rath sich nicht beruhigen, weil mit diesem Betrage nicht auszukommen sein werde, die Evacuierung der alten Gebäude vor Schluß des Jahres nicht erfolgen könne und diese auch dann nicht dem Verfall preisgegeben werden sollten. Der Rath bittet wiederholt um Zustimmung zur Einsetzung dieser Summe.

Der Ausschuss fand auch in dieser Rückantwort des Rathes zur Thomasschule nicht genügend motivirt, weswegen gegenwärtig 500 Thlr. gegenüber den früher budgetirten 300 Thlr. für „verschiedene Handarbeiten“ verlangt werden, und empfahl dem Collegium,
den Rath wiederholt um Auskunft über die beabsichtigte Verwendung dieser Post zu ersuchen. Bei der Mittheilung über die Auflage des Gehaltsbuches empfahl der Ausschuss, Verühigung zu leisten, und soll für das Johannishospital die Bauauswandssumme mit 800 Thlr. genehmigt werden.

Thomasschule.
Herr Bierwischer Käfer glaubte erklären zu können, weswegen die beantragte Budget-Post Aufnahme gefunden habe. Es sei nämlich von der

gemischten Baudeputation im vergangenen Jahre eine für Reparaturen geforderte größere Summe abgelehnt worden, welche wahrscheinlich deshalb im Budget mit Aufnahme gefunden habe.

Nicolaischule.
Bezüglich der Aufwärters theilte der Herr Vicevorsitzer Käfer mit, daß bei einer Vermehrung der Classenzimmer die Aufwärters 6 Thlr. Entschädigung für jede Classe erhielten, so daß die Voraussetzung des Collegiums, unter welcher die Erhöhung verworfen wäre, nicht richtig gewesen wäre.

Herr Dr. Panitz hatte hiervon keine Kenntniss, wenigstens nicht bezüglich der Realschule, worauf der Herr Vicevorsitzer eingewandte, daß ihm ein Schuldeputirter diese Mittheilung gemacht habe. Einstimmig fanden die Ausschussanträge Annahme.

Ein hierauf vorgelegter Bericht des Herrn Dr. Schulze Namens der Ausschüsse zum Vermietungs- und für Verfassungswesen betraf die Verwendung der 1. Etage der Alten Waage und lautete:

Nach dem Schreiben vom 11/16. Februar d. J. hatte der Stadtrath bezüglich der Verwendung eines Theils der Räume der 1. Etage der Alten Waage beschlossen, diese Localitäten für Zwecke der städtischen Verwaltung vorzubehalten, und ihre Ausschüsse zur Vermietung von Gemeinräumlichkeiten und für Verfassungswesen hatten in der Sitzung vom 22. Februar d. J. gegen den vom Collegium in dieser Angelegenheit wiederholt gefassten Beschlüssen den Beschluß gefasst, ihnen Ablehnung der Rathsvorlage anzupfehlen, um so mehr, da den Ausschüssen bekannt war, daß für diese Localitäten ein Mietzins von ungefähr 600 Thlr. offerirt war.

Inzwischen hat der Stadtrath, wohl in Folge dieses günstigen Angebots, die Verpachtung der Localitäten für 650 Thaler beschlossen, so daß die zwischen uns und dem Rathe hierüber entstandene Differenz ihre Erledigung gefunden hätte, wenn nicht der Stadtrath in dem erst erwähnten Schreiben eine Principfrage angeregt hätte, welche zum Antrag zu bringen das Collegium sich um so mehr verpflichtet halten muß, als von Seiten des Rathes zu dieser Frage ein Standpunkt eingenommen wird, der sich weder nach allgemeinen Verwaltungsgrundsätzen noch nach den Bestimmungen der Allgemeinen Städteordnung rechtfertigen läßt.

Auf die Erklärung des Collegiums nämlich, rücksichtlich der Vermietung der Räume b. c. d. auch hinsichtlich der Person des Abmiethers sich die Zustimmung vorzubehalten, schreibt der Rath, daß er diese Zustimmung nur deshalb einhole, weil Herr Lippert nicht der Gehobendste gewesen sei, und daß ein derartiger Vorbehalt über die der Gemeindevertretung zustehenden Befugnisse hinausgehe, auch eine solche Befugnis niemals von uns in Anspruch genommen sei.

In beiden Beziehungen befindet sich der Rath im Irrthum und das Zustimmungswort der Stadtverordneten bei Verpachtungen und Vermietungen, die selbstverständlich ganz gleich zu betrachten sind, zu der Person des Pächters und Abmiethers ist ein offenes und unbestreitbares, denn der §. 186 d. der A. St. O. bestimmt: „der Zustimmung der

Gemeindevertretung bedarf es bei Zeitverpachtungen auf mehrere Jahre“, und zu einer Verpachtung gehört wesentlich außer dem Verpachter, dem Gegenstand und dem Preis ein Pächter, ohne welchen ein Pacht rechtlich nicht denkbar ist.

Sodann aber haben die Stadtverordneten die Befugnis der Zustimmung zu der Person des Pächters allerdings bereits in Anspruch genommen und genügt es in dieser Beziehung auf die Verhandlungen über die Theaterverpachtungen hinzuweisen.

Bei dieser Gelegenheit haben die Stadtverordneten ihr hierauf bezügl. Recht ausdrücklich gewahrt und in dem Schreiben vom 7/11. December 1867 an den Rath das Ersuchen gerichtet: den Anspruch des Collegiums auf Zustimmungswort zu Verpachtungen und nicht bloß zu dem Beschlusse zu verpachten genau zu prüfen und uns schließliche Erklärung darüber zukommen zu lassen, ob der Rath es in allen wesentlichen Bestandtheilen der Verpachtung, also auch bezüglich des Subjects der Verpachtung anerkenne?

Eine Antwort ist uns hierauf nicht zu Theil geworden, und schloß die Ausschüsse nach einhellig gefasstem Beschlusse vor,
zu der Vermietung der Räume b. c. d. an Herrn Lippert für 450 Thaler Zustimmung zu ertheilen

und den Rath aufzufordern, nunmehr auf das diesseitige Schreiben vom 7/11. Decbr. 1867 baldigst Antwort zu ertheilen. Das in dem Ausschussbericht erwähnte Schreiben des Rathes kam zur Verlesung.

Herr Adv. Schmidt glaubte, daß das Collegium auch jetzt noch zu der Vermietung an Herrn Hoffmann Zustimmung ertheilen müsse.

Der Herr Vorsitzer erklärte, daß, da die Deputation zu Vermietungen die Locale auf 600 Thaler abgeschätzt habe, der Rath zu einer höheren Vermietung ohne Zustimmung des Collegiums berechtigt sei.

Herr Vicevorsitzer Käfer glaubte, daß der Rath nicht zu der Vermietung an Herrn Lippert, sondern nur zu der Vermietung um 450 Thlr. Zustimmung verlange.

Einstimmig fanden die Ausschussanträge Annahme.

Kirchen-Concert.

Leipzig, 11. März. Der Riedelsche Verein hat sich durch die erhebende Aufführung des Oratoriums „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy ein neues Lorbeerblatt in den vollen, schönen Kranz seiner künstlerischen Errungenschaften geflochten. Denn unbestreitbar gehört die Reproduktion des herrlichen Werkes zu den gelungensten Leistungen des ausgezeichneten Vereins, welcher die Pflege der kirchlichen Tonkunst in Leipzig zu immer bedeutenderer Höhe emporgehoben und für diesen musikalischen Zweig unerschütterlich den europäischen Ruf sicherte. Selbstverständlich bewältigt ein so vorzüglich geschulter Chor, der Bestrebens Mithras solennis dem Publicum in der einbringlichster Weise vermittelte, die in jeder Beziehung technisch leichtere Schöpfung Mendelssohns vollkommen, ja bis auf unvermeidliche Kleinigkeiten war die Wiedergabe eine so virtuose Ausführung nicht mehr wahrnehmen konnte. Ebenso wie man für die treffliche Interpretation dankbar sein muß, ist auch die Wahl des Stoffes uneingeschränkt anzuerkennen, da man wohl mit Recht behaupten darf, daß Felix Mendelssohn-Bartholdy als Oratoriums-Componist eine große Macht entfaltet hat und in der ganzen Nach-Beethoven'schen Zeit auf diesem Gebiete die Herrschaft behauptete; in mancher Hinsicht darf man sogar den Paulus und Elias neben die Riesenwerke Händels stellen, dessen innerer Fond allerdings für die charakteristische Gestaltung noch mehr anzugeben vermochte. Die Figur des Propheten Elias ist von dem verehrten Tonkünstler, welchen die Stadt Leipzig mit vollem Rechte den Irgen nennen darf, nicht ganz in jener biblischen Kraft aufgefaßt worden, als man wohl von historischem Standpunkte aus erwarten möchte; die prophetische Hoheit und das würdevolle Auftreten übertrug die rücksichtslos Consequenz, mit welcher der Mann Gottes alles Heidenthum vernichtet. Zwar sind die Momente des Charakters in Terte zusammengefaßt und es fehlt auch nicht an Stellen, aus welchen die Benutzung der prophetischen Gewalt über Gotteslästerer hervorgeht, wie z. B. die Situation zwischen Elias und den Baalpriestern; musikalisch überwiegt aber innerhalb der epischen Entwicklung das lyrische Element, neben welchem hervortreten der Hauptgestalt in ihren Eigenthümlichkeiten nicht gleiche Stellung erhält. Mendelssohn zeichnet musikalisch seinen Elias in ähnlicher Weise, wie Händel im „Vespaer“ den Daniel, welcher den gebieterischen Herrscher und sein Volk warnend und zu befehlen sucht; im Oratorium „Elias“ treten jedoch die Königin und alle anderen Figuren

nur als Solostimmen zur weiteren Fortführung des schon geformten, meisterhaft gebauten Ganzen auf, in welchem auch keine Linie über das rechte Maß hinausgeführt ist. Händel dagegen läßt zur bedeutungsvollen Charakterisirung wirksame Gegensätze auftreten, wie Daniel, Belsazar, Cyrus, und die daraus entspringenden Gegenüberstellungen der Massenwirkung geben dem Werke fast ein dramatisches Gepräge. Nichts ist namentlich bei Felix Mendelssohn-Bartholdy besonders die erquickende lyrische Strömung und die sorgsame Behandlung des tonlichen Elements bezüglich des Chores, der Instrumentation und der Solostimmen hervorzuheben, während Händel in scharfer Disposition sein Werk zerlegt und die charakteristischen Eigenthümlichkeiten seiner Gestalten mit den ihnen beigegebenen Chormassen in den Vordergrund stellt.

Die Technik ist bei Mendelssohn zuweilen glatter und feiner, bei Händel aber oft mannigfaltiger und ohne jegliche Manier, von welcher man den Leipziger Meister nicht ganz freisprechen darf. Man man aber immerhin z. B. tadeln, daß die Arrangirung Gottes in der Situation mit der Witwe und ihrem kranken Sohne dreimal erfolgt und dadurch die prophetische Kraft in abgeschwächter Gestalt erscheint, mag man sonst unbedeutende Kleinigkeiten dem großen Vorkiser vorwerfen wollen: seine That ist eine unsterbliche, und ewig muß man daran festhalten, daß seine technische Handhabung des Stoffes für alle Zeiten musterhaft bleiben wird. In dieser Beziehung stellen wir sogar den Elias in der Entwicklung Mendelssohns mit obenan und es bleibt nur zu bedauern, daß der Meister eine Leipziger Aufführung nicht erleben konnte. Am 3. Februar 1848 kam es erst zu der Reproduktion des Werkes, nachdem Mendelssohn, trotz Kränklichkeit im Herbst des vorangegangenen Jahres die Proben geleitet hatte. Die Soli wurden damals gesungen von Frau L. Frege, Fräulein Schwarzbad, Fräulein M. Stark und Fräulein S. Schlot, und von den Herren Wiedemann, Henry, Behr, Fögner und Zimmermann.

Das Werk fand so großen Anklang, daß man sich zu baldiger Wiederholung entschloß und am Charfreitag 1848 die zweite Aufführung desselben veranstaltete. Vom Angabe der „Allgemeinen musikalischen Zeitung“ sangen die Solopartien Frau Dr. Fria Frege, die Fräulein Schlot, Schwarzbad, Stark, die Herren Behr, Meyer, Fögner, Weiß und Herr Advocat Schleinig. „Vesper trat — so berichtet das angeführte Blatt — bei der Aufführung erst für Herrn Göke von Weimar ein, den eine plötzlich eingetretene Heiserkeit an der Theilnahme verhinderte. Der Erstagmann führte seine Partie ohne Probe, fest und sicher durch, eine Aufgabe, deren Lösung wenige Dilettanten, ja wohl mancher Sänger vom Hauch nicht fähig sein möchten.“ Zur gestrigen Reproduktion hatte sich liebenswürdiger Weise auch ein Erstagmann und zwar für die Wiedergabe des Hauptcharakters eingestellt, da Herr von Wilde wegen Krankheit am Erscheinen verhindert wurde. In Anbetracht dieses Umstandes ist Herrn Ehrke dem Vertreter der Eliaspartie, volle Anerkennung für die verständnisvolle Lösung seiner schwierigen Aufgabe zu zollen, — seiner Mitwirkung ist wohl überhaupt die Vorführung der Schöpfung an bestimmten Tage zu danken, und man hat daher ohne kritische Analyse nur seine Freude auszudrücken, daß Leipzig solch feste, wackerer Sänger besitzt, welche mit den Intentionen der Tonmeister so innig vertraut sind.

Eine wunderbare Stimme entfaltete Frä. Mathilde Beckerlin (Sopran) aus Dessau, deren Organ durch Fülle und Schönheit der Klangfarbe, wie durch Biegbarkeit und Schmelze bei zarter Tongebung den Hörer fesselte. Zugleich entwickelte die hochbegabte Künstlerin eine so warme, seelenvolle Tonprache, daß man der Begabung nicht zürnen konnte, welche sich im Affect zuweilen geltend machte. Dergleichen imponirte Fräulein Minna Ranitz (Alt) durch prächtige Mittel hinsichtlich des Umfangs und der Stimmkraft. Sie erfaßte auch ihre Partie mit Intelligenz und Erkenntnis des musikalischen Gehalts, gleichwie Frä. Mühle (Sopran) und Herr Wiedemann (Tenor) ihre besten Kräfte der Vermittlung widmeten. Da nun auch die Orgel von Herrn Papier mit bekannter Thätigkeit behandelt wurde und das berühmte Gewandhausorchester (neben dem Eingangs erwähnten eminent geschulten Chor) die Instrumentalisten vorzüglich repräsentirte, so ist unbedingt anzuerkennen, daß unter Direction des am Leipziger Kirchenmusik so hochverdienten Herrn Professor Riedel das Mendelssohn'sche Oratorium „Elias“ zu glanzvoller Ausführung gelangte.

Die mangelhafte Musik der Thomaskirche erkannte man schon zu Mendelssohns Zeiten, weshalb die Berliner Kirche nach erfolgter Erweiterung des Orgelchors zu Aufführungen benutzt wurde. Rechte nun zu den Werken des Friedens auch der Bau einer Tonhalle gehören, welcher selbst den materiellen Anschauungen bei richtiger Anlage des Ganzen Befriedigung gewähren könnte.
Dr. Oscar Paul.

(Eingefandt.) Die vielbesprochene und langersehnte Bekämpfung des neuen Plagwitz Wegs...

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlstraße 41, I. Heilung durch Kiefernadel-Dampfbäder...

Dresdner Börse, 11. März Societäts-Act. 159 Bj. Dresdner Feuerverf.-Acten...

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 5. März bis 11. März 1871.

Table with columns: Tag u. Beobachtung, Stunden, Barometer in Pariser Maß u. in Linien, Lufttemperatur, Thermometer nach Réaumur, Psychrometer nach August, Windrichtung und Stärke, Bewölkung, Beobachtung des Himmels.

1) Reif. 2) Reif. 3) Reif. 4) Nachmittags 1/2 Uhr etwas Regen. 5) Früh einzelne Regentropfen...

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Sonntag...

Städtisches Museum, geöffnet von 12-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 2 Ngr. Vorbildersammlung für Kunstgewerbe...

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39. C. A. Klemm's Musikalien- u. Saitenhandlung...

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zschoschke & Köder, Königstr. 25. Damen-, Herren-, Weiß- u. Daubstoffer...

Wiener Schachlager für Herren, Damen u. Kinder, große Auswahl, vorzügliche Arbeit, civile Preise...

Neues Theater. (68. Abonnem.-Vorstellung.) Dinorab oder: Die Wallfahrt nach Bloermeil.

Die Wallfahrt nach Bloermeil. Komische Oper in 3 Acten nach dem Französischen des R. Carré und J. Barbier...

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Dienstag den 14. März: Erziehungsresultate.

Vandeville-Theater. Montag den 13. März. Gewonnene Herzen oder: Ein einiges Deutschland.

Victoria-Theater. Montag den 13. März. „Er ist nicht eifersüchtig“.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 6.-8. 45 Borm (Dessau-Jerich)...

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25 - 8. (Nordhausen u. c., RStn.) - 12. 30 (Nordhausen u. c., Ostho via Reinsfelde)...

Leipziger Stadtbahn: 5. 55 (Sera, Reinsfelde, Frankfurt a. M.) - 10. 40 (Ebenso)...

Aufahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55 - 5. 16 (IV. Wagenklasse)...

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 16 (Ebenso) - 9. 40 (RStn.) - 10. 40 - 2. 26 (Nordhausen u. c., RStn.)...

Befanntmachung. Laut Anzeige vom 3. März 1871 ist heute als neu eröffnet die Firma Hans Creuzenberg in Leipzig...

Befanntmachung. Das durch Tod erfolgte - Ausscheiden der Frau Caroline Henriette verw. Hoffmann...

Ruchholz-Auction. Auf Cuthraer Revier „Schlag Ruchholz“ sollen Donnerstag den 16. März d. J. 3 buchene Klöber...

Die Forstverwaltung. Öffentlicher Verkauf von ca. 130 Ballen Buenos-Ayres-Wolle in Bremerhaven.

Auction. Heute Montag den 13. März früh von 10 Uhr an verfertige ich Brühl 5455, 1. Etage...

Auctions-Bureau Kleine Fleischergasse Nr. 18. Heute Montag Fortsetzung der Auction.

Fett-Vieh-Auction in Salzmünde bei Halle a. S. Montag den 20. März a. c., Nachmittags 1 Uhr...

Ruhmestranze. Gedichte von Joh. Müller. Preis 6 Ngr. Reinertrag zum Besten der Invaliden.

10 Frs. Mailänder Loose Ziehung 16. März, Hauptgewinn Frs. 50,000. 100 Frs. Madrider 3/10 Loose Ziehung 1. April...

Malländer 10 Francs-Loose Nächste Ziehung am 16. März a. c. Haupttreffer Frs. 100,000, 50,000, 30,000...

Zither-Unterricht. Beinhaltet in und außer dem Hause H. Rabatel, Zitherlehrer, Neumarkt Nr. 23, III.

Ausbildung für Techniker. In das Constructions-Bureau des Unterzeichneten können zu Ostern d. J. unter billigen Bedingungen...

Leonhard & Comp. Annoncen-Expedition, Neukirchhof 13, I. Etage. Bedienung reell, prompt, discret, bei möglicher Billigkeit.

Tafellieder, Gedichte zu Hochzeiten, Taufen, Briefe u. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, 2.

Ausstattungen wie einzelne Stücke werden genäht und gestickt beim Musterzeichner Rud. Moser, Hainstrasse 30, 3. Etage.

Die Glacehandschuh-Wäsche Westr. 17a, 1. Et. links (Vinden-Kloster). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe...

Garderobe für Herren reparirt, reinigt und wäscht K. Böhm, Schneider, Gerberstr. 10, 5. 12. NB. Bitte meinen Namen zu beachten.

Strohüte werden sauber gewaschen u. unterwirft Poststraße Nr. 2, III., im Pagenhof. Strohhüte werden schnell gewaschen, gefärbt und nach neuesten Modellen modernisiert...

Alte Goldarbeiten vergolbet billig Carl Steuermann im Peterschloßgraben. Porzellan, Glas u. c. wird gut geteilt.

Zahnschmerzen werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfrühen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzhaft...

Subscriptions - Eröffnung

auf Stück 30,000 Actien à 150 Gulden österr. Währ. in Silber = 100 Thlr. Pr. Crt. und auf Stück 30,000 Prioritäts-Obligationen à 150 Gulden ö. W. in Silber = 100 Thlr. Pr. Crt. der k. k. privilegierten

Prag - Duxer Eisenbahn.

Actien-Capital:

fl. 8,100,000 österr. Währ. Silber = Thlr. 5,400,000 Preuß. Courant, eingetheilt in Stück 54,000 Actien,

Prioritäten-Emmission:

fl. 12,150,000 ö. W. Silber = Thlr. 8,100,000 Pr. Crt., eingetheilt in Stück 81,000 Prioritäts-Obligationen, von welchen gegenwärtig die oben bezeichnete Anzahl Actien und Prioritäts-Obligationen zur öffentlichen Subscription gelangen.

Die Actien lauten auf Ueberbringer und erfolgt deren Tilgung innerhalb der Concessionsdauer nach Tilgung der Prioritäts-Obligationen im Wege ganzjähriger Verloosungen im vollen Nominalwerthe in Silber. Für die durch Verloosung getilgten Actien werden Genussscheine ausgegeben. Die Prioritäts-Obligationen lauten auf Ueberbringer, werden mit 5% in Silber verzinst und im Wege halbjähriger Verloosungen innerhalb 50 Jahren vom Jahre 1875 an im vollen Nominalwerthe in Silber rückbezahlt. Deren Coupons sind zahlbar ohne jeden Abzug von Einkommensteuer und sonstigen Steuern, Stempel und Gebühren. Die Coupons der Actien sind am 1. Juli, die Coupons der Prioritäten am 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres fällig. Coupons-Einlösungsstellen werden in Wien, Prag, Pest, Leipzig, Dresden, Frankfurt a. M. und Hamburg errichtet. — Die Anglo-österreichische Bank verzinst während der Bauzeit die Actien und Prioritäten mit 5% in Silber.

Subscriptions - Bedingungen.

- 1) Die Zeichnung findet am 16. März 1871 in:
- Wien bei der Anglo-österreichischen Bank,
- Prag bei der Böhmischen Escompte-Bank,
- = Zivnostenská banka pro Cechy a Moravu v Praze,
- = Filiale der Union-Bank,
- Pest = Anglo-Hungarian-Bank,
- Gras = Steiermärkischen Escompte-Bank,
- Brünn = k. k. pr. Mährischen Bank für Industrie und Handel,
- Lemberg = k. k. pr. Galizischen Actien- und Hypotheken-Bank,
- Krakau = Herrn Stanislaus Feintuch,
- Salzburg = der Bank für Oberösterreich und Salzburg,
- Berlin = den Herren F. W. Krause & Comp., Bankgeschäft,
- = Richter & Comp.,
- Breslau = der Breslauer Disconto-Bank,
- = den Herren Gebrüder Guttertag,

- Cöln bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein,
- Leipzig = den Herren Becker & Comp.,
- = Hammer & Schmidt,
- Dresden = dem Herrn Michael Kassel,
- = Philipp Glimeyer,
- Hamburg = den Herren Eduard Frege & Comp.,
- = Dr. W. Warburg & Comp.,
- Frankfurt a. M. = der Oesterreichisch-Deutschen Bank,
- München = Bayerischen Vereins-Bank,
- Augsburg = den Herren Chr. v. Höblich & Söhne,
- Stuttgart = Pfau & Comp.,
- Nürnberg = dem Herrn J. Gm. Wertheimer,

Hannover bei dem Herrn M. J. Frensdorff, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gleichzeitig, aber gesondert für Actien und Prioritäten statt und wird am selben Tage geschlossen. Das Resultat der Zeichnung wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gegeben und werden bei etwaiger Ueberzeichnung die subscribirten Beträge einer möglichst gleichmäßigen Reduction unterzogen.

- 2) Der Emissionspreis ist in Silber für jede Actie mit 66% = fl. 99 = Thlr. 66 Pr. Crt. für jede Prioritäts-Oblig. mit 71% = fl. 106 1/2 = Thlr. 71 Pr. Crt. festgesetzt; die Subscribenten können jedoch den Emissionspreis auch in österr. Währung Banknoten, und zwar zum Durchschnittscourse des Silbers nach dem officiellen Wiener Coursblatt vom 14. März bezahlen, was sie bei der Subscription zu erklären haben, falls sie von diesem Rechte Gebrauch machen wollen.
- 3) Die Subscribenten haben bei der Zeichnung 10% der gezeichneten Nominal-Beträge, in Baaren, in Hypothekenscheinen, in Cassascheinen von Geldinstituten oder in börsenmäßigen Effecten zu 80% Courswert des der Subscription vorhergehenden Börsentages, als Caution zu erlegen. Bei etwaiger Ueberzeichnung wird nach geschickener Repartition die mehrerlegte Caution zurückerstattet.
- 4) Die Subscribenten, sowohl von Actien als von Prioritäts-Obligationen, haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke vom 28. März angefangen bis längstens am 15. April gegen Bezahlung des Emissionspreises zu übernehmen. Der Bezug der Stücke hat an dem Orte, an welchem die Zeichnung erfolgte, zu geschehen. Die Subscribenten können die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke innerhalb der obenbezeichneten Frist auch in Theilbeträgen beziehen.
- 5) Baar-Cautionen werden beim Bezuge der sämtlichen, auf die betreffende Zeichnung entfallenden Actien oder Prioritäts-Obligationen sofort, bei theilweisem Bezuge aber erst bei Uebernahme der restlichen Stücke eingerechnet, bis dahin aber mit 4% verzinst. Die in Effecten erlegten Cautionen werden nach dem Bezuge der sämtlichen auf den Zeichner entfallenden Stücke zurückerstattet.
- 6) Die Silber-Rinsen auf die entfallenden Stücke laufen für den Subscribenten vom Tage des Bezuges an und werden von diesem Zeitpunkt bei der Uebernahme regulirt.
- 7) Das Bezugsrecht der Zeichner auf die Actien und Prioritäten-Bezugscheine erlischt, wenn bis zum 15. April dieselben nicht bezogen wurden und verfällt die erlegte Caution.
- 8) Unter der Bezeichnung „Stücke“ werden einverstanden, bis die definitiven Titres ausgefertigt sind, Bezugscheine auf den vollen Nominalwerth lautend, verstanden; diese Bezugscheine werden jedoch längstens bis 1. Juli laufenden Jahres gegen die definitiven Actien und Prioritäts-Obligationen umgetauscht werden.
- 9) Planquette zu den Subscriptions-Erklärungen können bei den genannten Zeichstellen in Empfang genommen werden.

Wien, am 11. März 1871. Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Auszug aus dem Prospect.

Das Kohlengebiet von Dux-Břitiz und Brüx ist mit recht als eines der größten und bedeutendsten Braunkohlenlager berühmt; es enthält Flöze, wie sie in solcher Mächtigkeit auf dem Continent überhaupt nur selten wieder zu finden sind. Das vertheilbare Quantum der möglichen Ausbeute beträgt nach verlässlichen Erhebungen im Minimum an hunderttausend Millionen Centner. Die Qualität des Productes ist eine ausgezeichnete! Die Heizkraft der Braunkohle des Dux-Břitiz und Brüxer Kohlenbeckens verhält sich zu jener der besten Steinkohle wie 7:9, während sich der Brennwerth der norddeutschen Braunkohle besser Qualität zur Steinkohle im günstigsten Falle wie 9:18 verhält. Das Kohlenflöz erreicht oft eine Mächtigkeit von 16 Klaftern und liegt so leicht, daß die Gewinnung der Kohle sehr leicht und billig ist, wodurch auch die Concurrenzfähigkeit auf sehr weite Strecken gesichert erscheint. Ungeachtet dieses Kohlenreichthums des nordwestlichen Böhmens leiden die an das Dux-Břitiz und Brüxer Kohlenbecken angrenzenden industrie- und volkreichen Gemeinden Mangel an Kohle; dieser Mangel machte sich namentlich in der kaum 16 Meilen entfernten Landeshauptstadt Prag auf das Empfindlichste geltend. Die unbedingte Nothwendigkeit der Herstellung geeigneter Communicationsmittel manifestirte sich dringend in zahlreichen Eingaben der betheiligten Gemeinden und Bezirke, welche durch ihre legalen Vertretungen das hohe k. k. Handelsministerium wiederholt um Abhülfe baten. Den diesfälligen Schritten, die wesentlich die Herstellung einer neuen Communication mit den Kohlenlagern im nordwestlichen Böhmen lebhaft befürworteten, schloßen sich besonders auch der Prager und der Smichower Stadtrath energisch an. Die k. k. priv. Prag-Duxer Eisenbahn entspricht demnach einem volkwirtschaftlich tief begründeten und auch allgemein anerkannten Bedürfnisse. — Die Länge der Bahn beträgt im Ganzen 18 Meilen, die Länge der Linie Prag-Brüx 16 1/2 Meilen. — Der Zweck der Bahn ist ein dreifacher:

- 1) Die Braunkohlenlager des Dux-Břitiz und Brüxer Beckens auf dem kürzesten Wege mit der Landeshauptstadt und mit dem südlichen Böhmen zu verbinden und dadurch eine allgemein nützliche Verwerthung der reichsten Kohlenlager Böhmens zu ermöglichen. Diese Verbindung wird der befallendwerthen Calamität der im Innern Böhmens periodisch wiederkehrenden Kohlennoth in entscheidender Weise begegnen können. Uebrigens mag an dieser Stelle noch angemerkt werden, daß die Prag-Duxer Eisenbahn auf ihrem Zuge nicht nur Braunkohlenlager trifft, sondern unter Anderem auch das Steinkohlenrevier von Schlan durchzieht und sohin auch auf diesem Gebiete befruchtend einwirken wird.
- 2) Eine zweite hochwichtige volkwirtschaftliche Aufgabe wird die Prag-Duxer Eisenbahn in Bezug auf die Förderung des internationalen Verkehrs dadurch zur Lösung bringen, daß sie das Mittelglied einer Bahnverbindung bilden wird, welche Norddeutschland in kürzester Linie über Leipzig mit Prag, beziehungsweise mit Wien verbindet. Die Prag-Duxer Eisenbahn hat nicht nur jetzt schon an ihren Endpunkten in Dux und Brüx gesicherte Anschlüsse, sondern hat überdies bezüglich der Herstellung einer neuen, directen Verbindung zwischen Brüx und Freiberg mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie bereits ein Abkommen abgeschlossen, die Verconcession erworben und sind die Vorarbeiten zur Durchführung dieser wichtigen Verbindung bereits in Angriff genommen.
- 3) Die Prag-Duxer Eisenbahn tritt übrigens nahezu an allen wichtigen Verkehrscentren ihrer Linien in unmittelbarem Anschluß mit anderen Bahnen, und zwar findet sie:
 - in Prag Anschluß an die böhmische Westbahn, in Obernitz an die Pilsen-Priessener Eisenbahn von Pilsen nach Dux,
 - = Kaiser Franz Josef-Bahn, in Billin = Bielathal-Bahn und mittelst dieser zur Elbe,
 - = Staatsbahn, in Dux = Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn,
 - = Buschtiehrader Bahn, in Brüx = Aussig-Teplitzer Bahn.

Berner sind folgende Anschlüsse anzuhoffen: von Brüx an die erwähnte Fortsetzungslinie gegen Freiberg mit Anschluß an die Leipzig-Dresdener Bahn, in Laun an eine projectirte Linie Lobositz-Laun-Rakonitz.

3) Die Prag-Duxer Eisenbahn wird auch einen nicht unbedeutenden Localverkehr zu vermitteln haben, dessen Bedeutung klar wird, wenn man sich die dichte Bevölkerung jener Bezirke, welche sie von der Landeshauptstadt an bis in das industrie- und volkreiche böhmische Mittelgebirge durchzieht, die gute, ja zum großen Theil vorzügliche Bodenqualität und hohe Cultur dieses Districts gegenwärtig hält, und endlich die zahlreichen an dieser Route daselbst bereits bestehenden Etablissements, wie Zuckerfabriken, Brauereien, Dampfmühlen, Spiritusfabriken etc. in Betrachtung zieht.

In Würdigung aller dieser, eine bleibende Ertragsfähigkeit dieser Bahnlinie sichernden Factoren hat denn auch bekanntlich ein harter Concurrenzkampf zahlreicher Bewerber um die Concession dieser Linie stattgefunden. Die mit Gesetz vom 25. Juni 1870 verliehene Concession zum Bau und Betrieb dieser Bahn wurde auf 99 Jahre unter äußerst vortheilhaften Bedingungen ertheilt. Die glänzenden Resultate, welche die unter analogen, ja mitunter weniger günstigen Verhältnissen wirkenden Bahnunternehmungen Böhmens, wie die Buschtiehrader, die Turnau-Fralup, Aussig-Teplitzer Bahn, sowie andere Kohlenbahnen erzielt haben, lassen die günstigen Hoffnungen gerechtfertigt erscheinen, welche an die Bahn Prag-Břitiz-Dux als eine der wichtigsten Bahnen des industrie- und volkreichen Königreichs Böhmen in so begründeter Weise geknüpft werden.

Der vollständige Prospect mit der Situationskarte der Bahn liegt bei allen Zeichstellen gratis auf.

Deutsche Bank, Actien-Gesellschaft.

Die unter dem 9. Februar d. J. eingeforderte zweite Rate von zwanzig Procent des Actien-capital der Deutschen Bank im Betrage von Bierzig Thalern für jede Actie kann in den Tagen

vom 13. bis 20. April d. J.,

mit Ausnahme des Sonntags, außer bei unserer Gesellschafts-casse hier selbst, auch bei **Herren Frege & Co. in Leipzig**

in den üblichen Geschäftsstunden, unter Vorlegung der Quittungsbogen, bez. Interimsscheine, eingezahlt werden. Ebenso wird von letzterer Stelle die Dividende unserer Actien für 1870 mit Drei Thalern für jede Actie von heute ab gezahlt und die Zahlung auf den vorzulegenden Interimsscheinen abgestempelt werden.

Der Verwaltungsrath.
V. von Magnus, Vorsitzender.

Oesterreichische Nordwestbahn 5proc. Prioritäten

garantirt von der k. k. österr. Staatsregierung.

Appoints a 200 fl. Verloofung 1873 beginnend.

Das ausgegebene Anlagecapital dieser Bahn beträgt fl. 64,800,000, davon 36 Millionen in Actien und 28,800,000 in Prioritäts-Obligationen, also weniger Prioritäten als Actien. Die vorzügliche Zukunft dieser Bahn, die directeste Verbindung zwischen Berlin und Wien herstellend, ist allenthalben anerkannt und erfreuen sich sowohl die Actien, als die Prioritäten einer großen Beliebtheit.

Seit Januar a. e. sind über 30 Meilen dieser Bahn bereits im Betrieb.

Im Juni vorigen Jahres war der Cours der Oesterr. Nordwestbahn-Prioritäten über 82%, und hielt sich derselbe selbst bei Beginn des Krieges — am 12. Juli 1870 war er noch 82% — auf dieser Höhe.

Der jetzige Cours von circa 77%

ist daher gewiß ein sehr billiger und bedeutend steigungs-fähig.

Eduard Hoffmann.

Loose

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten),
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin
à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
der Waaren-Lotterie der Dresdner Gewerbehalle zum
Besten der Verwandten à 10 Ngr.,
Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

Heute Fortsetzung der 94. Auktion im städtischen Leibhause.
Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall, Glas- und Porzellan-Gebrauchs-
rath, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme etc. etc.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss unserer Anstalt auf das Bilanzjahr 1870 kann vom 15. ds. ab bei der Casse der Anstalt von den Actionairen derselben in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 9. März 1871.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipziger Theaterschule,

eröffnet am 16. April, bietet bei vorzüglichen Lehrkräften gründliche und umfassende Ausbildung für **Schauspiel und Oper**. Ausserdem empfehlen sich der allgemeinsten Beachtung getrennte **Extracurse** für: Ausbildung der deutschen Sprache, Declamation, Rhetorik und Anstandslehre, für Solo- und Soloensemblegesang, Harmonie- und Formenlehre, Accompaniment etc. Ausführliche Prospekte sind zu beziehen von Herrn Dr. Zopff, Wintergartenstrasse 3, an welchen ich vorläufig überhaupt alle Anmeldungen u. Anfragen zu richten bitte.

Frz. Deutschinger

Handelslehreanstalt.

Das neue (41.) Schuljahr der II. oder höhern Abtheilung, deren Reifezeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienste berechtigen, beginnt am 13. April. Anmeldungen für dieselbe nimmt der Unterzeichnete wochentags von 11—12 Uhr entgegen und Prospekte sind in dem Schullocale zu erhalten.
Dr. Odermann, Director.

Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule

(Etielgigens Hof, über der Weimarischen Bank),
welche außer Handelslehrlingen auch die Söhne des vorwärtsstrebenden Gewerbestandes aufnimmt, erbitet sich für ihre Früh- und Nachmittagsklassen die Anmeldungen für Ostern in den Stunden von 11—12 oder 2—3. Prospekte gratis im Schullocale.
Dr. Zimmermann, Dir.

Realschule zu Eisleben.

Unsere Schule, welche sich das Ziel einer Realschule I. Ordnung stellt, eröffnet ihr Sommer-Semester am 17. April. Indem ich dies hierdurch anzeige, erlaube ich mir, allen Eltern, welche ihre Söhne den schädlichen Einflüssen großer Städte zu entziehen wünschen, die Wahl unserer Anstalt wegen der **anmuthigen und gesunden Lage Eislebens**, sowie wegen der **guten und wohlfeilen Pensionen** (im Preise von 100—150 fl jährlich), welche unter meiner Aufsicht stehen, bestens zu empfehlen. Zur Entgegennahme von Anmeldungen für die Classen Sexta, Quinta, Quarta und Tertia, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft über die Pensionen bin ich jederzeit bereit.
Eisleben, im März 1871.

Der Dirigent der städtischen Realschule.
Dr. Otto Richter.

Das galvanoplastische Institut von **J. Winkelmann** (früher Magazingasse) empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände; Zink wird verpulvert, zinnerne Bierköpfschnecken, welche schon am Glas befestigt sind, versilbert, sowie eiserne Blisableiterspitzen vergoldet.
Morisstraße Nr. 6.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition,

Leipzig, Markt Nr. 17,
befördern Annoncen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-
ärztlichen Operationen empfiehlt sich
B. Schwarze, Zahnarzt,
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

Stroh-Hüte

werden schön gewaschen, gefärbt, modernisiert; zugleich empfiehlt die neuesten Muster derselben
Am. Riedel, Brauffr. 6c.

Confirmanden-

Damen- u. Kinderkleider
werden nach Maass elegant und sauber bei billigster
Bedienung angefertigt im Pus-, Weiß- und Posamenten-
Geschäft von **Am. Riedel, Brauffr. 6c.**

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Ernst Hauptmann,
Markt 10, Kaufhalle 7.

Unentgeltlich

wird durch eine Probdüre von **Dr. med. Groyen** in Hamburg sowie noch anderen Ärzten ein bewährtes Mittel gegen alle **Magenleiden, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Hämorrhoiden, Blähung, asiatische Cholera, rubrartige Durchfälle, Diarrhoe u. s. w.** nachgewiesen. Zu haben in der Expedition dieses Blattes

gratis.

Die gegen **Magenkrampf, Verdauungs-schwäche, Blähungsbeschwerden, Kopfschmerz**, rühmlichst bekannten u. wissenschaftl. empfohlenen **Hamburger Magen-Drops** sind nur allein echt à 6 u. 10 fl pro Flacon zu haben bei **Th. Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfsström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 fl , echt zu haben in Leipzig bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt und Schillerstrasse.

Dicks Wundersalbe in Stücken à 1 1/2, 3 und 6 fl .
Depot **Engel-Apotheke**, Markt 12.

Gründlich sichere Hilfe!

Süßwurzsaft, Frostbeulen, Mutterwarzen (am Kopf, im Gesicht, am Hals), Brand-
flecke, Leberflecke, Flecken, Geschwüre, Knoten, Beulen, Verbürdungen, eingewachsenes Nägel etc. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer **schmerzlos** innerh. weniger Wochentage. Atteste bezeugen dies, **Albert Rother**, geprüfter prakt. Operateur, Leipzig, Brühl 14, III. Sprechstunden von 8—6 Uhr.

Voigtländer's Milchwirthschaft, Mühlgasse Nr. 6,

empfiehlt dem geehrten Publicum ihre für **Milchtrinker** aufs Beste eingerichteten Localitäten.
Melkzeit: Morgens 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr, Abends 5 bis 1/2 7 Uhr.
Gleichzeitig empfehle täglich **frische Buttermilch, Schlag- und Kaffeesahne.**

Preis-Medaillen
Amsterdam, Posen, Wittenberg.



Dampffabrik vom Apotheker und Chemiker **J. Paul Liebe** in Dresden.

Liebe-Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form.
Dieses lieblich schmeckende, im Vacuum dargestellte Präparat giebt durch **einfache** Lösung in lauwarmen Milch und Wasser nach Vorschrift (ohne das unständliche Kochen) die berühmte **Liebig'sche Suppe**.
Es ist ein **Ersatzmittel für Buttermilch**, Nahrungsmittel für Blutmarme, Reconvalescenten, Magenleidende, Kinder etc. Flaccon à 1/2 fl . Inh. mit Anweis. 10 Ngr. bei **Otto Meissner & Co.**, Grimm. Str. 24.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Engelapothek, am Markt 12.
Emil Hohlfeld, Hansbäcker Steinweg 11.
Aug. Hübner, Kirchgasse 8.
Jul. Hübner, Gerberstraße 67.
Lindenapothek, Weststraße 17 a.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knöchelgicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 5 fl und halben zu 3 fl bei **Theodor Pätzmann**, Ecke des Neumarkts und der Schillerstraße.

Für Confirmanden

empfehle
Alpaca-Lüste in schwarz und braun, **Mixlüste**, **Ricord**, **Poyeline**, farbige **Alpacas**, **Orleans**, **Mozambique**, **Ripfe**, Alles in den neuesten **Mustern**, **Singham Elle** 2 1/2 fl , **Lamas Elle** 2 1/2 fl an, **Voiree zu Röden** und **Schürzen Elle** von 3 fl an, **Eilenburger Wasch-Kattune**, **Bique-Kattune**, **Blaudruck Elle** 2 1/2 fl , **baumwollene Hosenstoffe**, **Voiree-Schürzen**, **Tibet** in schwarz und braun, **Stück** von 2 fl an, **Voiree-Schürzen**, **Tibet** in schwarz und braun, **seidene Taschentücher Stück** 20 fl an, **Wachstuch** und **Flanells** sehr billig, **großes Lager** in **Corsets** und **Crinolinen** zu bekannten billigen Preisen.
Besonders empfehle ich einen **Posten Sardinen** in **prachtvollen Mustern** und **guter Waare**, offerire die **Elle** von 2 1/2 fl an, ebenso einen **Posten Mull** zu **Kleidern**.
Hausmacher-Leinen, **Bielefelder** und **Schlesische Creas** in **guter kräftiger Waare** die **Elle** von 3 fl an, **feine Damast**, **Küchen- und Comtoir-Handtücher Elle** von 2 fl an, **bunte Bettzeuge**, **nur echte Farben**, **Elle** von 3 fl an, **weiße Taschentücher 1/2 Dsd. 12 fl** , **sonst 18 fl** , **Chirtun** von 17 1/2 fl an, **bunte Taschentücher 1/2 Dsd. 12 fl** , **sonst 18 fl** , **Chirtun** Elle 2 fl , **weißer Bique Elle** von 2 1/2 fl an, **leinene Schürzen Stück** 9 fl , **Futterlattune Elle** von 15 fl an, **Tassen-Leinwand Elle** 3 fl , **Chemisches**, **modern gearbeitet**, 1/2 Dsd. 22 1/2 fl , **Tischtücher**, **Servietten**, **Wisch-tücher**, **Bettdecken** und **sämmtliche** in **Leinen einschlagende Artikel**; **Damen-Stulpen** und **Kragen**.

W. Pergamenter jun., Salzgäßchen Nr. 4.

Zur Confirmation

empfehle ich mein Lager rein wollener Geraer Kleiderstoffe in schwarz und couleurt. **Sardinen** in 1/2 Stücken zu Fabrikpreisen. **C. Gaebler**, Grimm. Straße 2. I.
!Reizende Kleiderstoffe (fürs Frühjahr)!
Feine **Alpacas** in grau, braun, grün, schwarz, blau, lila, mod. à Elle 5—7 fl , **schwarze Lustre Elle** 3—4 fl , **Ripfe** in allen Farben billig, **Poyeline Elle** 3—5 fl .
W. Linke, Kleine Fleischergasse 20, 20.

Rückblick auf den Krieg.

Der jetzt beendete deutsch-französische Krieg von 1870-71 bietet in seinem siebenmonatlichen Verlauf ein reiches militärisch-statistisches Interesse, bezüglich dessen wir nachstehend einige wesentlichere Momente hervorheben.

Der Krieg wurde am 19. Juli 1870 von Paris aus erklärt, am 28. Januar 1871 durch die Capitulation von Paris auf den meisten seiner Schauplätze, am 16. Februar auch für das letzte der Kriegstheater beendet; er hat somit eine Dauer von im Ganzen 210 Tagen gehabt.

In den ersten Tagen dieses Zeitraumes, nämlich bis zum 26. Juli, wurde die Mobilmachung der gesamten norddeutschen Armeen, in derselben Zeit auch die der Truppen der süddeutschen Staaten, während der strategische Aufmarsch der gesamten deutschen Heere in der Linie Trier-Strasburg in etwa 13 Tagen stattfand. Bei der Einrückung dieser Armeen von 5-600,000 Mann fand die Ueberführung von durchschnittlich 42,000 Mann in verschiedenen deutschen Bahnen eine tägliche Beförderung von durchschnittlich 42,000 Mann statt; diese Truppenzahl vertheilt sich auf fünf Hauptbahnen, von denen jedoch nur drei als Hauptbahnen, in Anspruch genommen betrachtet werden können.

Um diese ungeheuren militärischen Leistungen zu ermöglichen, muß man die Eisenbahn-Einrichtungen ihrer wahren Bedeutung nach beurtheilen zu können, muß man die enormen Transporte an Pferden, Geschützen, Munition und Fahrzeugen bedenken, welche während der Beförderung gelangten, so wie die Umstände, daß bis vor Jahresfrist ein Bataillon eine Escadron oder eine Batterie als die regelmäßige Belastung eines Eisenbahnzuges betrachtet wurden, und endlich, daß vier preussische Armeecorps von ihren Stützpunkten bis zur französischen Grenze auf 50-120 Meilen herangeführt und während dieser mehrtägigen Eisenbahnfahrt Mann und Ross verpflegt werden mußten.

In Folge dieser wahrhaft wunderbaren Schnelligkeit der Mobilmachung wie der Auffstellung der Armeen, in welchen Beziehungen zwei der Hauptbedingungen der errungenen Erfolge erkannt werden müssen, sowie der vom 28. Januar 1871 ab in Versailles geführten Unterhandlungen, sind von der eben berechneten 210tägigen Dauer des Krieges rund 30 Tage in Abzug zu bringen, so daß für die eigentliche Kampfzeit nur etwa 180 Tage zur Berechnung kommt.

In diesen 180 Tagen haben die deutschen Heere 136 mehr oder minder bedeutende Gefechte bestritten, 17 größere Schlachten geschlagen, 25 feste Plätze genommen, 11,650 Officiere, 363,000 Mann Gefangene gemacht, über 6700 Geschütze und 120 Adler oder Fahnen erbeutet.

Eine genauere Berechnung ergibt demnach, daß die deutschen Heere in jedem der sechs Monate militärischer Kriegsführung durchschnittlich 26 Gefechte und 3 Schlachten durchkämpften, 4 Festungen genommen, 1950 Officiere und 60,500 Mann gefangen und 1110 Geschütze und 20 Adler oder Fahnen erbeutet haben.

Es kommen somit beinahe auf jeden Tag des Krieges ein Gefecht, auf jeden neunten Tag eine Schlacht, auf jeden sechsten Tag eine eingekommene Festung; ferner auf jeden Tag an Kriegsgefangenen 65 Officiere und 2070 Mann, an Geschützen 38 Stück, an Fahnen oder Adler eine bezw. einer auf je zwei von drei Tagen.

Täglich vertheilt sich die Gefechte und Schlachten auf die einzelnen Monate wie folgt: Es kommen auf die Zeit bis zur Capitulation von Sedan 13 Gefechte, 8 Schlachten - bei Weissenburg, Wörth, Spidieres, Courcelles, Bionville, Gravelotte, Reffersville und Beaumont - Sedan - und die Einnahme von 4 festen Plätzen, Pöhlitz, Vichyberg, Marsal und Vitry. In den Monaten September fallen 13 Gefechte und die Einnahme der Festungen Sedan, Laon, Toul und Straßburg, in den Monat October 37 Gefechte und der Fall der Festungen Soissons, Schlestadt und Metz, in den Monat November 15 Gefechte, 2 Schlachtstage - die von Amiens und Beaune la Rolande - und die Einnahme der Festungen Verdun, Montbeliard, Neu-Breisach, Ham, Tienen, la Fère und der Citadelle von Amiens, in den Monat December 30 Gefechte, die Schlachten vor und bei Orléans und an der Hallue, sowie der Fall von Pfalzburg und Montmédy, in den Monat Januar endlich 48 Gefechte, die Schlachten bei Le Mans, Montbeliard und St. Quentin und der Fall der Festungen Metziers, Rocroy, Peronne, Compiègne und Paris. Im Monat Februar wurde endlich Besorgnis den deutschen Truppen vorläufig übergeben.

Der Zeitabschnitt der Einnahme von Paris währte vom 19. September bis zum 28. Januar, also 130 Tage, innerhalb deren 22 größere Ausfälle stattfanden, welche bei vorstehender Berechnung durchweg der Zahl der Gefechte hinzugezählt worden sind, obgleich ein Theil derselben ihrer Ausdehnung und Bedeutung nach wohl den Schlachten des Krieges anzureihen sein dürfte. Die Ziffer von 22 Ausfallsgefechten auf 130 Tage ergibt für den Monat 5 bis 6, und zwar fallen auf den September deren 3, auf den October 8, auf den November 2, auf den December 4 und 5 auf den Januar.

An die hier angeführten Gefechte, Schlachtstage u. s. w. reihen sich noch der 19. und der 21. September, sowie der 12. October, an welchen die Gefechte bei Dödenke, in der Püßiger Bucht und in der Savanna stattfanden. (Pr. St. Anz.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Versailles, 7. März, meldet ein Telegramm des „Daily Telegraph“: Die Abreise des Kaisers fand in aller Stille statt. Die Stunde war den französischen Behörden gegenüber geheim gehalten worden, und nur ein paar Hundert Einwohner von Versailles hatten sich vor der Präfectur versammelt, um den Monarchen scheidend zu sehen, der seit fünf Monaten hier verweilt hat.

Eine Menge deutscher Officiere jedoch hatten sich eingefunden, und der Kaiser mit seinem Wagen unter dem Vorgesang hervortrat, wurde er mit begeistertem Hoch empfangen. Die Officiere in voller Galauniform schwenkten ihre Helme und Federbüsche in der Luft, und riefen: „Es lebe unser Kaiser, hoch!“ Von der Präfectur bis zum Stadthor waren die Straßen von Truppen, die mit ihren Seitengewehren bewaffnet waren, eingefasst. Der Kaiser, in einfacher Feldmütze, stieg Punkt 9 1/2 Uhr in den offenen, von vier Pferden gezogenen Wagen, und sobald er die Stadt verlassen, wurde die deutsche Flagge auf dem Präfecturgebäude eingezogen.

Bald darauf wurde die französische Flagge an ihrer Statt aufgehängt; eine Abtheilung deutscher Soldaten ging indessen sofort, um die Tricolore einzuziehen, und diese verstand denn auch, nachdem sie etwa eine halbe Stunde lang über dem Gebäude geweht hatte. Die Bewohner von Versailles zeigten nur wenig Jubel über die Abreise des Kaisers und des Kronprinzen, welche beide bei der Bevölkerung in hohem Ansehen standen. Auch scheint der bevorstehende Abzug der Garnison sie nicht sonderlich zu erbauen, denn diese hat während der Besetzung ungeheuer viel Geld in der Stadt verzehrt.

Aus Frankfurt a. M., 9. März, berichtet die „Presse“ über Ankunft und Empfang des Grafen Bismarck folgendes: Auf die Nachricht, daß Graf Bismarck auf der Durchreise nach Berlin hier eine kurze Zeit verweilen werde, hatte sich gestern Abend zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Neckarbahnhofe eine große Menschenmenge eingefunden. Auch die Spitzen der Behörden, der Stadtcommandant General v. Meyerfeld, der Polizeipräsident v. Rabai, der Oberbürgermeister Rummel, sowie viele dem Reichsanwalt von seinem hiesigen Aufenthaltsorte her befreundete Familien hatten sich zur Begrüßung des Erwarteten auf dem Perron aufgestellt. Nach längerem Warten, etwas nach 6 Uhr, kam endlich der Extrazug, der den Gefierten von Mainz hergeführt, hier an, die Locomotive mit dem Reichsanwalt, einem Vorberthranz und reichem Guitland geschnitten. Graf Bismarck, mit jubelndem Hoch empfangen, sah, mit der Feldmütze bedeckt, zum Wagenfenster hinaus und bemühte sich, als er die zu seiner Begrüßung Anwesenden erblickte, eine Weile vergeblich, die Thüre des Waggons zu öffnen, um herauszutreten. „Ich bin eingesperrt“, rief er lachend den Umstehenden zu. Nachdem ein anderer Herr gleichfalls vergebliche Anstrengungen gemacht hatte, die Thüre zu öffnen, schritt endlich Graf Bismarck gütig laune durch den Waggon und stieg auf der anderen Seite heraus. Nach Begrüßung der Herren v. Meyerfeld, v. Rabai und Rummel unterhielt sich der Reichsanwalt aus herlicheit mit den ihm von früher bekannten Damen und Herren, wobei manche gute Scherze unterließen. „Das Wetter war wunderschön auf der Reise“, sagte er unter andern, „in Frankreich war es schon völliger Frühling, die Bäume waren größtentheils bereits grün und blühten sogar stellenweise, aber in Weimar war das Klima schon ganz deutsch.“ Er erkundigte sich auch nach den Opfern, die der Krieg Frankfurt gekostet und meinte: „Ja, die Hesse-Nassauischen Regimenter seien stark im Feuer gewesen.“ „In dem Verbleibe eines Theils unserer Truppen“, bemerkte er ferner, „liegt für uns eine sichere Garantie, daß Frankreich bald unsere Entschädigung bezahlen wird. Sie können sich nicht denken, wie erpicht die Franzosen darauf sind, uns außer Landes zu wissen.“ „Wir haben nur einen Theil von Paris besetzt, weil wir nicht einen Mann mehr opfern wollten. Aber ich glaube, die Nationalversammlung, die unter dem Druck der Occupation von Paris stand, hätte es lieber gesehen, wenn wir ganz Paris besetzt gehalten und wenn wir die 60,000 Mann Nationalgarden entwafrnet hätten.“ Unter alter Veteran Dettmer brachte jetzt ein weitlich schallendes Hoch aus: „Der Stolz Deutschlands, Graf Bismarck, lebe hoch, hoch, hoch!“ Die dicht gedrängte Menge stimmte Hute schwenkend ein. Graf Bismarck, in der liebendwürdigsten und legersten Weise plaudernd, fragte nun, ob es Zeit zum Einsteigen sei. Als ihm dies bejaht wurde, bestieg er den Wagen wieder und unterhielt sich noch aus dem Fenster mit den Anwesenden. Auch er brachte ein Hoch aus: „Meine Herren, ein Hoch werden Sie mit mir noch ausbringen als Bewohner der alten Deutschen Krönungsstadt: es lebe der Deutsche Kaiser!“ Nicht enden wollender Jubel folgte. Graf Bismarck ergänzte, nachdem sich der brausende Sturm der Begeisterung gelegt, leicht hingeworfen: „Der Deutsche Kaiser war notwendig als Symbol unserer Einheit; daran müssen wir festhalten. Und wenn wir zusammenhalten, dann sagt uns keiner wieder an.“ Er äußerte auch: „Ich wollte, ich könnte jetzt einmal nur acht Wochen so ruhig hier leben, wie ich es acht Jahre als Bundesstaatsgelandter gethan habe.“

— Endlich, Allen zu früh, setzte sich der Zug wieder in Bewegung, um nach der Verbindungsbahn und auf derselben nach dem Hanauer Bahnhofe zu fahren. „Glückliche Fahrt“ und nochmals: „Graf Bismarck hoch, hoch, hoch!“ erdröhnt es von tausend

Pippen. „Der Wiederhersteller Deutschlands, Graf Bismarck, hoch!“ Unter solchen Grüßen entschwand allmählig der Zug mit dem gefeierten Staatsmanne, dem größten, den Deutschland und die Welt seit langer Zeit gesehen.

Aus Berlin werden die Nachrichten süddeutscher Zeitungen über Abmachungen mit Bayern, die Ueberlassung des Kreises Weissenburg betreffend, als durchaus unbegründet bezeichnet.

Der bevorstehende Rücktransport der französischen Gefangenen nimmt die umfassendsten Vorkehrungen in Anspruch. Da die Zahl der Gefangenen so groß ist, so werden ungefähre zwei Drittel der Transporte, welche beim Ausbruch des Krieges nach der deutschen Westgrenze vor sich gingen, erforderlich sein. Die Gesamtzahl wird für Norddeutschland auf circa 300,000 anzunehmen sein. Von diesen befinden sich gegenwärtig im Bereich des 1. Armeecorps ca. 22,000, des 2. Armeecorps 37,000, des 3. Armeecorps 15,000, des 4. Armeecorps 61,000, des 5. Armeecorps 23,000, des 6. Armeecorps 31,000, des 7. Armeecorps 24,000, des 8. Armeecorps 25,000, des 9. Armeecorps 17,000, des 10. Armeecorps 11,000, des 11. Armeecorps 6000 und des 12. Armeecorps 20,000 Mann. Zu den größten Depots von Gefangenen gehören Magdeburg mit ca. 25,000, Stettin mit 21,000, Bielefeld mit 15,000 und Glogau mit 14,000 Mann. Wie die „N. A. Z.“ vernimmt, soll der Rücktransport in diesen Tagen beginnen und sollen die Gefangenen aus den kleineren Depots zuerst entfernt werden; sämmtlichen Gefangenen, welche auf ihre eigenen Kosten die Rückreise unternehmen wollen, wird dies gestattet. Viele (namentlich Handwerker) haben sich erboten, hier zu bleiben; diesen soll dies ohne Weiteres erlaubt werden. Auch sollen verschiedene schon das Anerbieten gemacht haben, in die preussische Armee überzutreten.

Es sind bereits die Anordnungen ergangen, wie das nächste Occupationsstadium der besetzten französischen Gebiete zur Ausführung kommen soll. Nach diesen Anordnungen wird zunächst die bisherige Nordarmee unter General v. Wöben ihre Stellung im Norden der Seine einnehmen und sich ihr nach dem Süden und Osten hin in den mittleren Provinzen Frankreichs die Maasarmee (Kronprinz von Sachsen) und die 3. Armee (Kronprinz von Preußen) anschließen. Von dem Einfluß der Aube in die Seine bis zur Côte d'Or wird die Armee des Prinzen Friedrich Karl ihre Aufstellung haben. Den linken Flügel der ganzen Aufstellung bildet die bisherige Südararmee unter General v. Mantensfel, doch wird von derselben die 14. Armeecorps, welches wesentlich aus Landwehr besteht, in nächster Zukunft aufgelöst und zur Ergänzung dafür der Südararmee das 5. Armeecorps beigegeben werden. Zwei Armeecorps, das 7. und das 12., sind zur Disposition des großen Hauptquartiers gestellt und sollen hinter dem Centrum der ganzen Aufstellung ihre Position nehmen. Die in diesem Occupationsstadium gebildete große Linie wird sich also von Rouen und den Seineemündungen durch die mittleren Provinzen bis nach Dijon hin ausdehnen. Es sind bereits die Befehle ertheilt, die Landwehren, sowohl die im Corpsverbande stehenden, als auch die, welche Garnisonen zugewiesen sind, unverzüglich in die Heimath zu entlassen.

Die Volkszeitung schreibt: „Für die Garnison in Straßburg ist das braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92 und das sächsische Infanterie-Regiment Nr. 105 bestimmt und bereits dort eingetroffen. Die Stationierung des braunschweigischen Contingents in Straßburg ist gewissermaßen als Antwort auf die Weigerung des Herzogs aufzufassen, auf die ihm vorgeschlagene Militärconvention einzugehen. Braunschweig selbst erhält vorläufig gar keine Garnison.“

Die Commission, welche über die Verlegung der Nationalversammlung vorberathen soll, hat sich für Fontainebleau entschieden, Herr Thiers aber bleibt dabei, Versailles den Vorschlag zu geben. Wahrscheinlich hofft der Chef der französischen Exekutivgewalt dadurch mehr zur Beruhigung der Hauptstadt beizutragen, während für viele Vertreter der Departements gerade der Wunsch maßgebend sein mag, das vererbliche Uebergewicht des von der Demagogie terrorisirten Paris durch die Verlegung nach Fontainebleau zu brechen und die Versammlung in ihrer Abstimmung vor allen äußeren Einwirkungen frei zu erhalten. Einen schlagenden Beweis für ihre Ansicht können die Vertreter der Departements in dem nun schon seit acht Tagen in den Pariser Faubourgs Montmartré und Belleville anhaltendem Zustand vollständiger Anarchie anführen. Dem „Journal des Debats“ zufolge sind jetzt allerdings endlich ernstere Maßregeln in Aussicht genommen, aber es bleibt noch abzuwarten, ob es Herrn Picard und den ihm zur Seite stehenden Generalen wirklich gelingen wird, dem Pariser Böbel einen wirksamen Ruckfort anzulegen. Erste Schwierigkeiten erwachsen der französischen Regierung auch durch die in mehreren Städten eingetretene Arbeiterbewegung, die namentlich in Roubaix von größerer Ausdehnung zu sein scheint; außerdem ist Algerien schon seit längerer Zeit Gegenstand der Besorgnis. Abgesehen von den ausgebrochenen ernstesten Unruhen deuten die bedeutenderen Truppenversendungen, die seit einiger Zeit dorthin stattfinden, darauf hin, daß der Herr Excecutiv Charles de Bouzet Algier beinahe ebenso weit gebracht hat, wie sein Vorgesetzter Herr Gambetta das Mutterland.

Die Nachrichten über die Zustände in Paris lauten noch immer wenig befriedigend. Das deutsche Publicum verfolgt jetzt jene Vorgänge fast nur noch mit dem Interesse begreiflicher Neugier und ohne daß davon nach dem Abschluß des Friedens irgend eine bedeutende Rückwirkung nach außen zu erwarten wäre. Die Emancipation des übrigen Europa von Paris war schon früher, und namentlich seit den Fortschritten der deutschen Einigung erkennbar; sie ist im Laufe des gegenwärtigen Krieges vollständig geworden. Die innere Gestalt Frankreichs blieb für uns nur so lange bedeutsam, als die Frage, mit wem Frieden geschlossen werden sollte, in der Schwebe war. Jetzt kann man es den Franzosen ruhig überlassen, wie sie sich schließlich einrichten wollen. Paris ist doch nicht mehr die Schauplätze, wo sich die Haupt- und Staatsaktionen ereignen, zu welcher die minder begünstigte Menschheit mit athemloser Spannung hinaussieht. Dazu kommt der unabwiderliche Widerwille, welchen das Treiben des französischen Volkes bei dem Friedensschluß und während des Einzuges unserer Truppen in der ganzen gebildeten Welt, nicht etwa nur in Deutschland, hervorgerufen hat. Eine wirkliche Theilnahme können denn auch die Beschfalle der französischen Bewegung kaum beanspruchen. Es ist größtentheils Sache der Curiosität. Dahin gehört auch der abermalige Protest Louis Napoleons, der das Urtheil der Nationalversammlung nicht anerkennen will, selbstverständlich bedauerlich, weil diese aus Wahlen hervorgegangen ist, die seit zwanzig Jahren zum ersten Male frei waren. Warum Louis Napoleon erst nach der Ratification des definitiven Friedens Willkürmaßnahmen verlassen will, ist schwer ersichtlich. In Oesterreich gestaltet sich das Verhältnis der Regierung zu den Parteien und der letzteren unter einander immer schroffer. Aus Wien und Olmütz werden neue Zeitungscensuren gemeldet. Mehrfach scheint die beabsichtigte deutsche Siegesfeier und das Verbot derselben den Blättern Veranlassung zu concessiblen Artikeln gegeben zu haben. Andererseits läßt sich die deutschfeindliche Richtung in den slavischen Ländern sogar schon bis zu thatfächlichen Excessen hinweisen. So wird der Wiener Blättern aus Prag telegraphirt, daß der Professor Vinkler an der Prager Universität, der eine deutsche Siegesode verfaßt hat, von den tschechischen Studenten aus dem Hörsaal gestossen und selbst auf der Straße noch mit Mißhandlungen verfolgt wurde.

Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Wien geschrieben: Es werden Vorbereitungen getroffen, um eine allgemeine deutsch-österreichische Friedens- und Siegesfeier zu veranstalten. Schon tagen aus diesem Anlaß Comités hier, in Prag, Linz und Graz. Die Feier wird hier und zwar am Tage des Einzuges des deutschen Heerführers in Berlin stattfinden. In den Provinzen, wo die Zahl der Friedenskrieger mit jedem Tage wächst und in Folge der Verbote des Ministeriums in „geschlossenen Räume“ stattfindet, hat eine eigene Ziffersprache Verbreitung gefunden. Unter den Tschechen rangirt nämlich zumeist unter großem Jubel einer auf die Zahlen 20. 34. Der die österreichischen Armeeverhältnisse kennt, weiß, daß dies: „Regiment des deutschen Kaisers und des deutschen Kronprinzen“ bedeutet.

Nach der „Süddeutschen Presse“ wurde auch in Jerusalem von den deutschen Heerführern ein feierlicher Gottesdienst für die Siege der deutschen Waffen abgehalten, welchem sämmtliche Beamte des dortigen deutschen General-Consulats beiwohnten. Die Synagoge war festlich decorirt und erleuchtet.

Wie versichert wird, soll mit der Heimkehr der Truppen in ihre künftigen Garnisonen eine umfassende Beurteilung der länger gedienten Mannschaften eintreten; dagegen dann entweder eine erhöhte Einberufung der dießjährigen Rekrutenklasse, oder wahrscheinlicher noch eine solche von Mannschaften der ersten Classe der Ersatz-Reserve erfolgen würde. Bekanntlich verfuhr man ebenso nach dem Kriege von 1866. Eine theilweise Wiederherziehung der Ersatz-Reserve ist außerdem schon im Verlauf des Krieges erfolgt. Der Uebelstand, daß die Ersatz-Reserve nicht schon im Frieden wenigstens nothdürftig militärisch ausgebildet ist, hat sich jedoch im Verlauf des letzten Krieges in dem Grade fühlbar gemacht, daß hierfür fernherhin wohl eine Aenderung ins Auge gefaßt werden dürfte. Es haben, um nur immer schnell neue Kräfte heranzuziehen, selbst die ältesten Landwehr-Jahrgänge zum Dienst einberufen werden müssen, während die im 20. bis 23. Lebensjahre stehenden Mannschaften der Ersatz-Reserve nur als ein Aushilfsmaterial für die Rekrutierung benutzt werden konnten. Eine veränderte Bestimmung hierüber möchte außerdem schon dadurch bedingt werden, daß mit 1873 die gesetzlich bestimmte Reduktion der Landwehrverpflichtung bis zum vollendeten 32. Lebensjahre in Ausführung tritt, wodurch gegen das bisherige Verhältnis zunächst der Armeeein sehr beträchtlicher Anfall an gedienten Mannschaften erwachsen würde, welcher bei der so sehr gesteigerten Beibrast aller anderen Staaten dringend eine Deckung beansprucht.

Das „Bremer Handelsblatt“ enthielt vor Kurzem über die Kohlennoth und die Verkehrsstörungen auf den Eisenbahnen einen Artikel aus der Feder des Dr. Grad, Secretair der Bielefelder Handelskammer. In diesem Artikel heißt es u. A.: „Dabei zeigt sich in bedenklichem Maße eine früher nicht gekannte Beschränkung unter dem Bahnpersonal. Offenbare Nachlässig-

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

leiten der Expeditionen werden seit mit den Anforderungen des außerordentlichen Dienstes entschuldigt, und die pflichtmäßige Ausführung einer gewöhnlichen Obliegenheit erfolgt erst nach Verabreichung einer außerordentlichen Belohnung.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 12. März. Wir haben unserem geehrten Bericht über den Empfang des Kronprinzlichen Paars in unserer Stadt noch folgendes hinzuzufügen.

Die Antwort Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen haben wir bereits in der vorigen Nummer schnell skizziert. Mit einer Selbstlosigkeit, wie sie den wahren Helden schmückt, hob der Prinz hervor, wie nur mit und unter einer solchen Führung und mit einem Heere, wie es nicht leicht wieder zu finden, so Großes habe erreicht werden können.

gilt aber auch dem ruhmgelohnten, siegreichen Feldherrn, der an den großen und herrlichen Erregungsmomenten dieses Krieges einen so hervorragenden, mitentscheidenden Antheil gehabt hat.

Die Antwort Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen haben wir bereits in der vorigen Nummer schnell skizziert.

Gott segne Ew. Königliche Hoheit für den Frieden, den Sie für uns mit erkämpft haben! Gott mache diesen Frieden zu einem dauernden! Gott schütze unser hohes Königlich-dänisches Haus!

Herr Bürgermeister Dr. Koch forderte darauf die beim Empfang in der Bahnhofshalle Anwesenden zu einem dreifachen Hoch auf Kronprinz Albert auf, in welches dieselben mit lautester Begeisterung einstimmten.

Die Antwort Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen haben wir bereits in der vorigen Nummer schnell skizziert. Mit einer Selbstlosigkeit, wie sie den wahren Helden schmückt, hob der Prinz hervor, wie nur mit und unter einer solchen Führung und mit einem Heere, wie es nicht leicht wieder zu finden, so Großes habe erreicht werden können.

Die Freude und Begeisterung der vor dem königlichen Palais noch in später Nachtstunde trotz des mittlerweile eingetretenen Regenwetters versammelten Menschenmenge überstieg alle Grenzen.

auffliegende Raketen wechselten immer mit den Freudenfeuerwerken der an der Promenade aufgestellten Batterie kleiner Kanonen ab.

Im Laufe des heutigen Vormittags ist das Kronprinzliche Paar mittels Extrazuges nach der Landeshauptstadt abgereist.

Heute, am 13. März, sind es hundert Jahre, daß der Dichter August Wahlmann in Leipzig geboren wurde.

Der Dichter August Wahlmann in Leipzig geboren wurde. Er verlor früh seine Eltern. Der Doctor Korbstein in Vorna war sein Lehrer und vertrat Vaterstelle an ihm.

Leipzig, 12. März. Ihre königl. Hoheiten Kronprinz Albert und Kronprinzessin Carola sind heute Vormittag 10 Uhr, nachdem Hochdieselben noch der Frühmesse in der katholischen Kirche beigewohnt, mittels Extrazugs nach Dresden geehrt.

Prinz Albrecht von Preußen, welcher gestern Abend gleichzeitig mit unserm Kronprinzen auf der Rückkehr aus Frankreich hier anlangte, stieg im Hotel zum Dresdener Bahnhof ab und fuhr heute Vormittag 9 Uhr in Begleitung seiner bereits vorgestern ihm bis hierher entgegen gereisten Gemahlin weiter nach Dresden.

In vergangener Nacht sind mittels der Thüringer Bahn wieder einige 90 Mann Reservaleuten aus den Kavallerie bei Paris hier angekommen und in der Halle des Internationalen Hilfsvereins auf dem Blücherplatze untergebracht worden.

Von den aus Frankreich zurückkehrenden hier durchpassierenden Truppen traf heute Vormittag die erste Abtheilung, gegen 1000 Mann stark, das 2. Bataillon des 7. Landwehr-Regiments, welches zeitlich vor Belfort gelegen, mittels Extrazugs der Bayerischen Bahn hier ein.

Nicht jeder Verlierer von Geld oder Geldeverthe hat das Glück so bald wieder in unverändertem Besitz seines Eigenthums zu gelangen, wie dies einem Handlungsreisenden aus Altenburg hier widerfahren ist.

C.G. Naumann 15 Universitätsstr. 15

Visitenkarten, Facturen, Verlob.-Briefe, Briefkarten, Wechsel, Preiscouvants, Adresskarten, Notas, Dankfragungen, Reisekarten, Avisa, Autographien, Entreekarten, Placate, Etiquetten etc.

Balsam Bisinger gegen Rheumatismus und Gicht, gepulvt von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radicals-Heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Thomassgässchen No. 11. Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt. Nähmaschinen-Seiden und Zwirne, Baumwollene Strickgarne, Posamenten-Borden und Knöpfe, Hanfgarne sowie aller Art Schuhstoffe.

Das Meubles-Magazin von C. A. Hatzsch, vormalig Herm. Krieger, Petersstraße 35, Drei Rosen, 1. Etage.

Als eines der vorzüglichsten Hansmittel bei fast allen Krankheiten der Respiration-Organen, veralteten Lungenkatarrhen, Husten, Heiserkeit etc.

Rath u. sichere Hilfe. Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts.

Carbolsäure-Seife die Johanns-Apotheke. Für Wiederverkäufer zu Engrospreisen. Süßholzpaste mit Gummi, ein angenehmes Einreibungsmittel bei Hustenreiz etc.

Merztliche Empfehlung. Die Stollwerck'schen Brustbonbons haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten etc. empfohlene Mittel den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzenstäben bestehend, vom Körper leicht assimiliert werden und die Verdauung nicht stören.

Diana-Bad. Bade-, Heil- und Curanstalt, Leipzig, Lango Strasse 4 u. 5. Römisch-irische, Brause- u. Douche-Bäder, außerordentlich wirksam und nach gesammelten Erfahrungen ärztlich nachgewiesen und bestätigt bei Heilung von Rheumatismus, Gicht, wasserfüchtigen Anschwellungen, Lähmungen, gutartigen Geschwülsten, acuten u. chronischen Luftröhren-Katarrhen, Heiserkeit bis zur Sprachlosigkeit, Neuralgien, nervösen Kopfweiden, allgemeiner Nervenschwäche, Strabismus u. Flechtenkrankheiten, Abdominal- u. Hämorrhoidalbeschwerden, Asthma, Husten- u. Rückenschmerz, Wunden, Haut- u. Curbdar jederzeit zu Diensten.

33% Prozent unterm Kostenpreis werden nur noch einige Tage die vorhandenen Herren-Garderoben im Ausverkauf am Markt Nr. 2 verkauft.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison. Güte in Filz, Seide und Alpaca. Elegante Stöcke und Schirme. Handschuhe in Waschlleder, Sündleder und echt Dänische. Englische Reisebetten und Placids. Wiener Morgenschuhe und Pantoffel.

Ziegenfelle empfiehlt wieder die Handlung von Lubartus van Til in Sillegom bei Harlem (Holland).

Graphic neuester Herrenkrage 15 Grimma'sche Strasse 15.

Für Confirmandinnen empfiehlt in hübscher Auswahl Jaquets in wollenen und seidenen Stoffen, ganze Gabeln, passend für Knaben von 3 bis 12 Jahren.

Kleider-Besätze und Knöpfe in großer Auswahl bei Walter Naumann, Ecke der Schlegelstr. Echte Sammetbänder, sowie Patent-Sammetbänder mit feinsten Kante zum Befestigen der Kleider verkaufte zu billigen Preisen.

Handschuhe und Cravatten

in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen
Michael Weger, Kochs Hof.

f. Bahia-Kaffee
roh 7 1/2 %, gebrannt 10 % pr. 4
C. Th. Böhr,
Gerberstraße 61.

Deutscher Champagner, Etiquette „Wacht am Rhein“

in bekannter guter Qualität aus der Fabrik von **Blatt & Gluck** in Neufriedstein, Fabrikpreis 1 1/2 pr. Flasche, empfiehlt
A. Marquart,
Thomasthorshof Nr. 7.

Erster Nordhäuser
halbe Erbsen à 11 1/2 % billig zu verkaufen
Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.

Saure Gurken

à Schock 16 %, Qualität vorzüglich, empfiehlt
J. W. Dittrich,
Landsauer Straße 29.

Zu verkaufen
20 Centner **Blauemenn** für Wiederverkäufer in Ganzen oder einzeln sehr billig
Producingeschäft Dörrienstraße 3.

Pflanzen, gebackene
pr. 4 1/2, 25 u. 30 %
Pflanzen, u. böhm.,
pr. 5 1/2 %, pr. 4 20, 25 %
C. Th. Böhr,
Gerberstraße 61.

Erbsen, gelbe, à Kanne 20 %
grüne, à Kanne 22 %
Niesen-Erbsen, geschälte, à K. 28 %
Linzen à Kanne 25 %
Bohnen à Kanne 20 %
Sirise à Kanne 24 %
C. Th. Böhr,
Gerberstraße 61.

Widentlich drei Mal sehr gute
Ritterguts-Butter
ist zu haben in Durchgang Kaufhalle, Gewölbe Nr. 29, im Producingeschäft.

frische Solst. Mustern,

frischen großen Seedorf, frische Hummern, Kieler Böklinge, geräuch. Rheinlachs, junge Bierländer Hühner, Schneesüßner, Haselhühner, vorzüglichen Astr. Caviar, Hamburg, Rauchfleisch, pomm. Gänsedrüsen, Apfelsinen, frische bittere Orangen, Zitronen, Alg. Blumenkohl.
J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt Nr. 7,
Wein- und Frühstück-Stube.

Verkäufe.

Bauplatz
über 30,000 q Ellen, in günstiger Lage von Lindenau, ist ganz oder einzeln billig zu verkaufen durch
J. Glöckner das., Herrenstraße 8.

Bauplatze an der Plagwitz, West- und Fontanewohlfstraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch
Ad. Zinkeisen u. Weber, Goethestraße 2.

Bauplatz, 3000 q Ellen à 2 % in der Verlängerung der Eiferstraße zu verkaufen. Näheres bei
Leon Rosenzweig, Katharinenstraße 10, Bonn. 10-11, Nachm. 1/2-1/2.

Grundverkauf in Leipzig.
Zu verkaufen ist in schöner innerer Vorstadtlage ein gut gebautes mass. Hausgrundstück m. Thoreinfahrt, groß Hof u. Garten, gut rent. Anzahl. 5-6000 \$.
Nr. sind in d. Exp. d. Bl. unter O. 10. niederzulegen.

Haus n. u. größeres in Lindenau weist billig
J. Glöckner das., Herrenstraße 8.

Verkauf.
Ein angebrachtes Fabrikgeschäft mit Grundstücken, dessen Fabrikat keiner Mode unterworfen, seinen regelmäßigen Absatz in Leipzig findet, einen Nettogewinn von 12-1500 \$ bringt, soll altershalber mit 5000 \$ verkauft werden. Als Zahlung würde auch eine sichere Hypothek mit angenommen. Restantien werden gegeben, ihre Adressen unter Z. A. H. 45 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen ist krankheitshalber sofort in der inneren Stadt ein Producten-Geschäft, verbunden mit Milchverkauf. Gef. Adv. wolle man unter A. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zu verkaufen
ein **Grüßgeschäft**, gute Lage, Preis 150 \$.
Kaufinteressent **J. A. Seber,** Auctionator, Auerbachs Hof 29.

Ein Tafelservice,

bestehend, für 12 Personen, aus der Kaffeler Porzellan, nebst 2 **Platmenagen** von Silber sind billig zu verkaufen. Proben und Preis ist bei Herrn **C. D. Wiegand,** Dainstraße Nr. 22, zu erfragen.

Betten billig, billig! 4 Gebett aus-

gezeichnete, schöne, neue Federbetten mit 2 Kissen à Gebett 14 1/2 Thlr. zu verkaufen im **Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.**

Zu verkaufen sind gute reine Federbetten und billige Kinderbetten Kupferg., Dresd. Hof 1. 2 Tr.

Zu verkaufen sind einige Gebett gute Federbetten, desgl. **Ueberziehe** Neumarkt 35, 4 Tr.

Prachtv. schwarzer **Seidenriß** für Kleider ist billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Etage.

aus der Fabrik der Herren **Schmidt & Suppe** in Zeit v. 150 \$ bis 250 \$ verkauft zu Fabrikpreisen und unter 3 jähriger Garantie **Robert Seitz,** Petersstraße Nr. 14.

Ein **Pianino**, gut gehalten, ist für 90 \$ zu verkaufen **Eternwartenstraße 41, 1 Tr.**

Ein tafelf. **Pianoforte**, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Centralstraße 2, 1. Etage.

Möbels jeder Art - Verkauf u. Ein-

Billige Meubles.
Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke in Kirschbaum und Mahagoni, neue und gebrauchte, auch Centerpulte verkaufen Centralhalle parterre
Schneider & Stendel.

Zu verkaufen ein sehr wenig benutztes Sopha Berliner Straße Nr. 2.

Zu verkaufen sind ein einhüriger Kleiderschrank und eine Ehlendür in gutem Zustande, ein Summirod Ritterstraße Nr. 42, 3. Etage.

Ein **Sopha** in braunem Damast bestellt, ist verhältnißmäßig jetzt aber billiger zu verkaufen, ein gebrauchtes in gutem Zustande billig; neue Sprungfedermatratzen mit Kissen, reiner Bergfüllung von 4 1/2 22 1/2 \$ an. Stuben werden zum billigsten Preise tapetiert. Geopfert wird in und außer dem Hause bei Garantie
Reudnitz, Kurze Straße 7, 1.

1 Materialwaaren-Einrichtung,

2 Cassaschränke, div. Waage u. Waagen ic.
Billig zu verk. 1 Schreibsecretair, 15 \$, Kleiderschrank 10 1/2 \$, Kommode 5 \$, Sopha v. 5 b. 15 \$, Großwassertisch 4 1/2 \$, Küchenschranke v. 1 \$ 10 \$ an Nicolaistraße Nr. 18.

Aus einem Concurs veräußert ein feuerfester Cassa (Geld, Bücher u. Documentenchr.), Praxisschloß, vortheilh. Kauf, 1 Doppelpult mit Sesseln, Dreischranke, 1 Kassenregal für Mater., Droguen ic. pass., mit ca. 90 \$, Reichstr. 15 part. E. F. Gabriel.

Eine **Ladentafel**, vorzüglich schön, ist zu verkaufen Kretzschmar bei **Georg.**

2 Kinderrißpapas billig, ganz neu, à Stück 3 \$ zu verkaufen im **Vorschussgeschäft Burgstraße 26, II.**

Ein guter **Kranken-Fahrradstuhl** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindefstraße 25 parterre.

Eine Nähmaschine

bester Construction, passend für Schneider, ist Verhältniß halber sofort billig zu verkaufen
Ranstädter Steinweg Nr. 56b, 1. Etage.

Zwei Drehbänke,

für Drechsler u. f. w. passend, mit Werkzeug sind billig zu verkaufen Volkmarzdorf, Radebstraße 304 f.

Zu verkaufen

wegen Geschäftsaufgabe Flaschen, Gläser, Geschirr, Glasglocken, ein Billard nebst Zubehör, und andere zum Schankbetrieb gehörige Gegenstände zum **Tauschen** am Läubchenweg.

Jagdgewehr, doppelt., incl. Futteral, spottbillig, 8 \$, zu verk. Brühl 82, Vöckel.

Sprit, 90 \$, 1 Eimerfass, c. 42 Kann. enth., incl. Faß 9 \$, spottbillig Brühl 82, Vöckel.

Stiefeln u. Stiefelchen, größere, neue, dauerhafte Arb., spottb. 2-2 1/2 \$ Brühl 82, Vöckel.

2 Nähmaschinen, fast neu, eleg. mit Zubehör 24 \$, und 10 \$, für Schneider und Weiganderei pass., spottb. vstl. Brühl 82, Vöckel.

Cigarren, ff. gelag. Waare, in 1/10 Kist. zu 24 \$, 1 \$, 1 \$ 6 \$ spottbillig b. Vöckel, Brühl 82.

Werkzeug, 1 Kasten, diverse Hobel ic. für Zeng- arbeiter und Zimmerleute spottbillig zu verkaufen **Brühl 82 bei Vöckel.**

Glacé-Papier à Riss 2 1/2 \$ für Cartonagenarb. ic. spottbillig verkst. Brühl 82, Vöckel.

Kaffee 1 Ballen ca. 130 \$ ff. Java à 4 \$ 82 \$ spottbillig verkst. Brühl 82 bei **Vöckel.**

Pferdemist ist zu verkaufen. Näheres Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine zweispännige **Huber Gefäßwägen** ist zu verkaufen Gefäßwägerei Großgöckel.

Zu verkaufen stehen 2 neue Halbhaifen, ein ganz leichter offener **Wagen, Dogcart**, und ein etwas gebrauchtes **Aufschieber**
Weststraße Nr. 36 parterre.

Wagen-Verkauf.

Ein elegantes zweispänniges Coupé verkauft für 300 \$ **W. Braunsdorf** in Plagwitz.

Ein gut gebaltener **Kinderwagen** ist zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 23, 1. Treppe.

Ein Pony, Fuchs,

gut geritten und gefahren (Lamm- fremm, steht zum Verkauf bei **E. Kanz.**

Junge Pinscher, 4 Monate alt, sind billig zu verk. Petersstr. 30, Treppe B, 1 Tr., Mittelthür.

Canarienvogel, prachtvolle Schläger, zu verk. Burgstraße 5, im Hofe links, 2 Tr. rechts.

8 Stück schöne gelbe **Canarienvogel** (echte Darger u. Pariser Race) sowie einige Weibchen sind noch zu verkaufen Neumarkt 35 im Eigarvengesh.

Kaufgesuche.

Ein **mäßig großes Haus** mit Garten, in der westlichen Vorstadt gelegen wird zu kaufen gesucht. Adv. mit Preisangabe unter C. C. D. 14 in der Exp. d. Bl. abg. Unterhändler verboten.

Kauf- und Vorschussgeschäft

Geld! Rückkauf. Geld!
Burgstraße 26, II.
Zinsen billig.

Gekauft werden alle courante **Waaren** und **Werbgegenstände**, **Rückkauf** billigt gestattet
Neumarkt 15, 1. Etage.

Pr. Cassp

werden alle gangbaren **Gegenstände**, **Werbgegenstände**, **Pager- u. Leihhaus** schein zu höchsten **Preisen** gekauft, **Rückf. gestattet**, Reichstr. 38, I.

Sächsische 3 Pf.-Marken, **rotbe**, wie keitendes Muster (1850-51), suchen zu kaufen und zahlen für das **Stück**, wenn gut erhalten, 8 **Mar.**
Achische & Kuder, Königsstr. 25.

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten

läuft stets u. erb. Adv. Brühl 83, 2 Tr. **Könner.**
Gehr. Meubel, ganze Wirthsch., einz. Stücke lauft fortwährend E. F. Gabriel, Reichstr. 15, 15.

Zu kaufen gesucht wird eine große **Washwanne** Brühl 3/4, Tr. B, 4. Etage links.

Zinkabfälle

kauft zum höchsten Preis
Hermann Stiehl, fr. Ferd. Warnecke.

50 Thlr. werden von einer sehr realen, in den dreißiger Jahren stehenden Frau auf ihr Geschäft zu borgen gesucht. Werthe Adv. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen unter W. M. 15.

3000 u. u. 2000 \$ sind einzeln oder zusammen am 1. April auszuliefern durch **Adv. Kind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber ic. Zinsen billigt Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Geld am billigsten auf alle **Waaren**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Leihhaus** schein, **Werbgegenstände**, **Betten**, **Wäsche**, **Kleidungsstücke**
Markt Nr. 3, Hof links, 2. Etage.

Geld nur am billigsten auf **Waaren**, **Werbgegenstände**, **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Betten**, **Lager- u. Leihhaus** schein, auch **Cautions** und **Pensions** bei **Boerdel**, Brühl 82, Gewölbe.

Geld auf Pfänder und **Leihhaus** schein Kleine **Fleischergasse 25, III.**, vis à vis dem Kaffeebaum.

Geliehen wird billig Geld auf reine **Wäsche**, **Betten**, **Kleidungsstücke**, **Uhren**, **Gold**, **Silber**, **Pelz** sachen ic. ic. **Peterssteinweg Nr. 61, II.**, Ecke der Fleischergasse.

Vertraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Anfang der 30er Jahre, **Maurer**, mit Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame zu machen. Sei es Jungfrau oder kinderlose Wittve im Alter von 25-30 Jahren, mit gutem Charakter und häuslichem Sinn und ein Vermögen von 800-1000 \$. Geehrte Damen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, belieben ihre Adresse nebst Photographie und Angabe der Verhältniß unter S. L. H. 1240 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Gesuch.

Ein in den 40er Jahren stehender Wittwer, nicht unvermögend und überdies noch bei gutem Einkommen, sucht für sich eine **treue Gefährtin**, für seine drei Kinder ein **Mutterberg**. Suchender, den die besten Absichten leiten, versichert ein möglichst angenehmes Leben und bittet ihm unter S. L. H. 1090 eine Annäherung zu ermöglichen durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Clavierlehrer** sucht gegen mäßiges Honorar noch einige Schüler. Gef. Adv. in der Musikalienhdlg. v. Kahnt, Neumarkt, niederzulegen.

Eine **erfahrene Lehrerin** sucht in Leipzig und nächster Umgebung noch einige Unterrichtsstunden in den ersten Elementargegenständen, Schulnächste u. f. w. zu belegen.
Gütliche Auskunft Grimma'scher Steinweg 56 in der Papierhandlung.

Offene Stellen.

Zum Vertriebe eines sehr leicht verkäuflichen Artikels, welcher zu jeder Branche passt, wird ein in der näheren Umgegend Leipzigs bekannter Platz-Reisender gesucht. Personen wollen ihre werthe Adresse mit Angabe von Referenzen unter F. C. & R. Inselstrasse 16 parterre niederlegen.

Xylographen,

auf Mode gelbt und thätig in ihrem Fache, finden in Berlin bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung. Offerten und Proben befördert Herr **Fr. Goldmar.**

Für Lithographen.

Ein im Graviren geübter Zeichner findet bei dem Unterzeichneten angenehme und dauernde Stellung. Salair 1000 Gulden. Eintritt spätestens 1. Mal. **Gust. Ernst-Korff**, Elberfeld.

Für eine **Blaudruckerei** mit Perrotine wird ein gewissenhafter **Werkführer** (womöglich Protestant) bei gutem Gehalt baldigt gesucht. Offerten sub C. 4905 befördert die Annoncen-Expedition von **Nudolph Wosse** in Berlin, Friedrichstraße 66.

Ein geübter **Preßvorgelder**, der zugleich in der Buchbinderei bewandert ist, wird bei gutem Lohn u. dauernder Stellung gesucht. Zu erst. Thalstr. 31.

Buchbindergeschäften und ein **Mädchen** zum Binden werden gesucht
Sternwartenstraße 38 im Hofe 2 Treppen.

Papierstreicher

werden gesucht **Kloßplatz Nr. 27.**
Gesucht wird ein guter **Tischlergeselle** auf weiße Meubel, Antonstraße Nr. 5.

Einem **Tischlergesellen**, zuverlässigen Arbeiter, sucht **Geinr. Krüger**, Tischlermstr., Rürnbergstr. 30.

Schmiedegesellen

belommen Arbeit nachgewiesen Gerberstraße, Goldene Sonne bei Herrn **Stiefel.**
Ein geübter **Welfarbenstreicher** w. gesucht
Ranstädter Steinweg 17, 4 Tr.

Gesucht

für ein **Chemnitzer Strumpf- und Handschuhwaaren-Export-Geschäft** ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Antritt sogleich oder zu Ostern d. J. Etwaige Adressen sub K. N. No. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein **Härtner** und ein **Diener** auf ein Rittergut nach auswärts und zwei **Kellnerburschen**. Näheres Nicolaistraße 6.

Gesucht wird ein Mann, welcher Gärten vorrichten kann. Zu melden Hainstraße 21, Gew.

Ein zuverlässiger, gewandter **Diener**, kräftig, aber militärfrei, wird sof. von einem kranken Herrn gesucht. Find schriftl. Anmeldungen Katharinenstr. 20 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht ein herrschaftl. **Diener**, **unverheiratet**, seine **Stelle (100 \$)** **Bermittl.-Compt. Grimm. Str. 26.**

Gesucht: 1 herrschaftl. **Diener** (8 \$ r. Geh. pr. Mon., freie Station u. Nöze), 1 **Kutscher** (unverh.) durch A. Koss, Kl. Fleischerg. 29, H. G. I.

Gesucht 2 Diener, 4 Kellner, 2 Küper, 4 Burschen, 6 Knechte Ritterstraße 2, 1.

Kellner, Köche, Rausfells,

Kellnerinnen ins Bad gesucht von **Preuß**, Koffstraße 14, Gew.

Gesucht werden 2. 15. d. 1 **Büffetkellner**, 50 \$ Cant., 1 **Haushälter** f. Bahnhof, ausw., 1 **Kaufb.** durch **W. Klingebell**, Königplatz 17.

Einem **Haushälter**, 4 **Knechte** sucht sof. auswärts **W. Klingebell**, Königplatz Nr. 17.

Für unser **Koblenzgeschäft** wird ein zuverlässiger **Fahrer** gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden bei **J. Schneider & Comp.**, Plauenischer Platz 2.

Zwei tüchtige Sandarbeiter werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden Montag früh 7 Uhr Neue Straße Nr. 5.

Ein **Kellnerbursche** sofort ins Bad gesucht. **Preuß**, Koffstraße 14, Gew.

Ein gewandter, kräftiger **Haushälter** wird gesucht Restauration Nicolaistraße Nr. 51.

Ein Kaufbursche

wird gesucht; nur solche die gute Zeugnisse aufweisen können, oder von ihren Eltern oder Vormündern empfohlen werden, können sich zum sofortigen Antritt melden
Reichstraße 45, im Erfurter Schulblager.

Ein **Bursche** ins Jahrlohn wird gesucht.
C. Th. Böhr, Gerberstraße 61.

Eine geübte Directrice

wird bei freier Station, freier Wäsche und 50 \$ Gehalt für ein **Vogelgeschäft** in Halle a. S. bis spätestens 1. April zu engagiren gesucht. Adressen sind abzugeben Katharinenstraße 7 parterre.

Ein tüchtiger Fabrik-Director

wird für eine **Tuch- und Schafwollwaaren-Fabrik** in Mähren gesucht. **Zuschriften an Menachem A. Russo** in Wien.

Für ein Tapissier-Engros-Geschäft wird eine tüchtige Directrice, sowie eine gewandte Schattirerin, welche gleichfalls etwas Zeichnen versteht, für jetzt oder später zu engagieren gesucht. Bei hohem Gehalt wird humanste Behandlung zugesichert und werden gef. Offerten unter **M. & Co.** in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. März wird ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einem Baderladen gesucht, selbige muß aber ganz empfehlende Zeugnisse haben. Zu melden Dorotheenstr. 81 Baderl.

Tüchtige Jaquetnäherinnen werden noch angenommen, auch werden zwei, das Schneider zu erlernen, angenommen Hospitalstraße 10, Gartengebäude I. links.

Gesucht werden einige geübte Weisnäherinnen Weststraße Nr. 17c, 4. Etage rechts.

Geübte Weisnäherinnen werden gesucht Bühl Nr. 3/4, Tr. B, 4. Etage links.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schulze**, Grimma'sche Straße 36.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei **C. Hammer**, Kofstraße 9 parterre.

Ein junges Mädchen kann das Schirmnähen gründlich erlernen Gr. Windmühlenstr. 41, 4 Tr. r.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneider nach den modernsten Schnittschnell u. gründlich erlernen Petersstr. 26/27, 3 Tr.

Geübte Stoffnäherinnen werden gesucht Weststraße Nr. 36, 4 Treppen.

Gesucht 2 Wirtshausler (Hotel, Delouom.), 3 Mansjells, 14 Kuchenn., Kindern. Ritterstr. 2, I.

Gesucht: 1 selbstst. Def.-Wirtshausleiterin, 1 Junger, 12 Dienstmädchen durch **H. Voss**, Kl. Fleischberg, Nr. 29, S.-G. I.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, Bauhofstraße Nr. 6 beim Fleischer.

Gesucht 3 Köchinnen u. 12 Mädchen für Küche und Haus Grimmastraße 26. (Kein Einschreibgeld.)

Gesucht 1 Kochmamsell, 80 Pf. Geh., 1 Junger, 1 Kindermädchen u. 4 für Alles Magazing, 11, v.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, Königstraße 15, II.

Gesucht wird gegen hohen Lohn eine Jungemagd durch W. Klingebell, Königplatz 17.

Gesucht wird zum 1. April ein tüchtiges Stubenmädchen, im Nähen und Plätten geübt, Centralstraße Nr. 4, 2. Etage.

20. Moritzstraße 20. Eine Wirtshausleiterin und ein Dienstmädchen oder Aufwärterin werden gesucht 20. Moritzstrasse 20.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Turnersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein braves ordnungliebendes Mädchen wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht Weststraße Nr. 52 part. links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mittelstraße 17, 1. Etage zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges, fleißiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, Neue Straße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird 1. April ein anständ. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Frankfurter Str. 52, 1 Tr.

Gesucht werden anständige Mädchen mit guten Zeugnissen, Köchinnen, Jungemagde, Mädchen für Küche und Haus, Ritterstraße 29, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges, in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich mit Buch melden Königstraße 5, 2. Etage rechts.

1 Mädchen, ordentl., kräftiges per 1. April für II. Haush. m. 1 Kind gef. Brühl 82, Bördel.

Gesucht wird sofort oder 15. d. ein ordentl. Mädchen von 16—18 Jahren für häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 7, 1. Etage.

Für 1. April wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit gesucht Sophienstraße 40, 3 Tr.

Ein junges arbeitames Mädchen wird zum 15. d. M. gesucht Ulrichsstraße 78, Restauration.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Thalstraße 7 parterre.

Dienstmädchen m. guten Atesten erh. guten Dienst durch **W. Klingebell**, Königpl. 17.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Petersstr. 14, Restauration.

Ein rechtschaffenes, nicht zu junges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, findet zum 15. dieses Monats eine gute Stelle Kofplatz Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein fleißiges und reinliches Mädchen für häuslichen Arbeit Dorotheenstraße Nr. 8, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein gutes Hausmädchen Hospitalstraße Nr. 11a.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. April gesucht Grimma'scher Steinweg 58, parterre, im Baderladen.

Zum 1. April wird ein ordentl. u. bescheidenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit u. etwas Nähen gesucht Mittelstraße Nr. 23b, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein junges anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 46 parterre rechts.

Gesucht wird sofort ein anständiges Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 35, 2. Etage rechts.

Gesucht.

Eine Küchenmagd und ein Hausknecht vom Lande werden sofort gesucht Gashof Wöddern. E. Kanj.

Gesucht wird ein gebildetes und accurates Mädchen, welches mit größeren Kindern gut umzugehen versteht. Selbiges hat Stubenarbeit mit zu besorgen, muß gut plätten und sehr gut Wäsche hüten können. — Adressen werden erbeten unter E. B. II 4. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen in geklestern Jahren, welches allein bürgerlich gut kochen kann und die Hausarbeit mit verrichtet. Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 1 im Gewölbe.

Ein nicht zu junges, streng solides, gebildetes Mädchen wird zu Kindern von 3—10 Jahren auf ein Gut in der Nähe von Leipzig zum 1. April gesucht. Wünschenswert wäre es, wenn dasselbe den Kindern bei den Schularbeiten behülflich sein könnte. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 2, parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentl. williges Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Schwärzergäßchen 7, 2. Et.

Gesucht wird für 1. April ein Kindermädchen. Mit Dienstbuch zu melden Wiesenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Mädchen für größere Kinder, im Nähen u. Stricken bewandert. Mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Montag den 13. März Nachmittags von 2 Uhr an 13 Dörrienstraße 1. Etage.

Gesucht wird eine reinliche, ehrl. Aufsicht zu einer Dame, wo selbe auch Schlafstelle erhalten kann bis zum 15. d. Näheres von 1 Uhr an Vorjüngstraße (Blaue Mäde) Nr. 17, 2. Et.

Zur Aufwartung wird ein junges anständiges Mädchen gesucht, Mittelstraße 20 im Hofe 1 Tr.

Stellengefuche.

Ein in den 30er Jahren stehender **Buchhalter** sucht Stellung. Zu erfragen bei Herrn Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

Ein militärfreier Commis, welcher in einem Colonialwaaren Geschäft gelernt, die Getreide- und Eisenbranche gründlich kennt und der doppelten u. einfachen Buchhaltung vollkommen mächtig ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen auf Contor oder Lager baldigst anderweitiges Engagement. Werthe Adressen beliebe man unter G. H. II 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Mann, der Lust und Anlage hat, die Lithographie zu erlernen, wird eine Lehrstelle gesucht und beliebigen geehrten Referenzen ihre Adressen und Bedingungen sub E. F. II 7. poste restante Annaberg zu befördern.

Gesucht

wird für einen ordentlichen, gut empfohlenen älteren Mann von auswärts eine Stelle als Voté in einem Comptoir, als Cassellan oder Portier.

Näheres Auskunft wird durch Herrn Kaufmann **Guido Walz**, Neue Straße Nr. 14, gefälligst erteilt.

Ein kräftiger Mann, Böttcher, verheiratet, von außerhalb, sucht Stellung sogleich oder 1. April. Näheres bei Schlegler, Gr. Fleischergasse 4.

Ein junger militärfreier Mann von 24 Jahren, welcher mehrere Jahre in einem größeren Geschäft als **Marktbelfer** gewesen und im Paden bewandert ist, sucht Stelle als solcher. Werthe Adr. bitte unter **L. K. II 15** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Stellen suchen eine Verkäuferin, im Outgeschäft bewandert u. mit allen darin vork. Arb. vertraut, 2 ganz perf. u. gut emp. Jungemagde. Verm.-Compt. Grimm. Str. 26.

Ein gebildetes junges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches jetzt noch in einem Geschäft conditionirt, wünscht sich in einem fleißigen guten Geschäft als Verkäuferin placirt zu sehen, bis 1. April oder 1. Mai. Werthe Adr. bittet man niederzulegen im Geschäft Zimmerstraße Nr. 2b.

Stelle = Gesuch.

Eine junge Amerikanerin von guter Familie sucht sofort eine Stelle als Lehrerin der englischen Sprache in einer Familie oder Lehranstalt für Mädchen in oder bei Leipzig. Außer freier Station oder deren Equivalent in Geld wird kein Gehalt verlangt. Näheres auf briefliche Anfrage durch **Prof. Edward Wiebe**, Lockbox 166, Springfield, Mass. U. St. Amer.

Eine geübte und fleißige **Raberin** wünscht bei einer Damen-Schneiderin dauernde Arbeit. Adressen werden Neue Straße 9, part. erbeten.

Stellen suchen 1 Kochmams., 1 Mädchen f. Küche u. Haus u. 1 Kindermädchen Magazingasse 11, p.

Ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, in weiblichen Handarbeiten geübt, wünscht Stellung zur Führung eines Haushalts. Durch eine allseitig genossene Bildung unterrichtet, würde dieses außer der Pflege und Leitung der Kinder, auch deren erstem Unterricht vorzustehen vermögen.

Daher Gehalt wird weniger als vielmehr entsprechend liebevolle Behandlung beansprucht. Empfehlende Referenzen stehen zur Seite.

Gefällige Offerten werden unter Chiffre H. 8. durch Herrn Fr. Louis Tiebe, Geschäft Salzgäßchen, erbeten.

Eine anständige Wittve in 30er Jahren, die an Thätigkeit gewöhnt ist, die Küche gründl. versteht, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Wirtshausleiterin, auch würde sie gern sich der Pflege der Kinder unterziehen. Adressen erbetet man Ritterstraße Nr. 29, 2. Etage.

Ein Mädchen aus einer anständigen Familie von auswärts, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht einen Dienst als **Stubenmädchen** oder sonst vergleichlich.

Werthe Adr. werden erbeten Brühl 25, Stadt Cöln, im Hofe 2 Tr. bei J. G. Schöneher.

Eine im Serviren, Plätten, Waschen erfah. Jungemagd, 4 J. b. d. Herrsch., ein tücht. Mädchen f. Küche u. Haus suchen 1. April Stelle Elsterstr. 27, Hof part.

Eine Dame, geprüfte Krankenpflegerin, mit ausgezeichneten Zeugnissen, sucht eine Stelle in einer Krankenanstalt oder Privatpflege als Pflegerin. Hieraus Resectirende wollen Adressen sub Chiffre V. 71. in der Annoncen-Agentur von **Rudolf Mosse, Cassel**, niederlegen.

Ein Mädchen nicht von hier, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle bei einz. Leuten f. Alles oder auch als Köchin zum 1. oder 15. April. Zu erfragen Brühl 88, im Eisengießh.

Für ein sehr sorgfältig erzogenes junges Mädchen, das seine Kindheit in America verlebte hat, wird eine Stelle gesucht, in welcher es der Hausfrau hülfreich zur Seite stehen und die Kinder beaufsichtigen und ihre Schularbeiten leiten kann. Mündlich und schriftlich kann es gut empfohlen werden bei **A. Dering**, Leipzig, Elisenstraße 25.

Ein ordentliches Mädchen, das gern und willig arbeitet, sucht Stelle für Küche und Haus zum 15. März oder 1. April. Dasselbe wird empfohlen von der Herrschaft Kleine Nauenburg, Frankfurter Straße 29, Treppe B, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen von auswärts, das in der gewöhnlichen Küche nicht ganz unerfahren ist und in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Dienst zum 1. April. Näheres zu erfahren bei der Herrschaft Tauscher Straße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in geklestern Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorsteht, auch Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht geübt, jedoch in allen häusl. Arbeiten, Schneidern und Putzmachen bewandert ist, sucht zum 1. oder 15. April Stelle für Kinder oder bei einzelnen Leuten in einem ordentlichen Hause. Zu erfragen Königplatz Nr. 1 parterre rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, im Nähen und häuslicher Arbeit erfahren, sucht Stelle am liebsten bei einz. Leuten oder zur Aufsicht größerer Kinder. Näh. Burgstraße 9, Gartengebäude part.

Ein solides Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. April Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Grimm, Steinweg Nr. 9. **F. W. Vossch.**

Ein junges ordentl. Mädchen sucht zum 15. März Dienst bei kinderlosen Leuten oder einzelner Dame. Zu erf. Sternwartenstraße Nr. 29, 3 Treppen I.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus oder für Kinder, sofort oder den 15. März. Plagwitzer Str. 3 im Hinterb. I. bei Fr. Wäuselzahn.

1 brauchbares Dienstmädchen, 1 gebildetes Mädchen für größere Kinder suchen Stellen Schloßg. 4, 3 Tr.

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, welches noch nicht geübt hat, aber im Nähen u. Plätten nicht unerf. ist, sucht Dienst bei einer anständ. Herrsch. Zu erf. Petersstr., G. Arm. Hofstr. III.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Hobe Straße Nr. 22, 3. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht bis zum 1. oder 15. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Albertstraße 24, Gartengebäude part.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April Dienst. Querstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Zu erfragen Petersstraße 32, 4 Treppen bei Frau Dreher.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Vestingstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, 3 Jahre bei der jetzigen Herrschaft, sucht für Kinder und häusl. Arbeit Stelle. Näh. bei J. Payer, Ritterstr. 29.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 47 parterre.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen geklestern Alters, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen links.

Miethgesuche.

Ein junger strebsamer Mann, jetzt Gastwirt, sucht zum 1. September d. J. einen Gasthof oder große Restauration, oder zu neuer Etablierung große passende Localitäten. Angebote oder Nachweisungen bittet man unter C. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Eine **Bäckerei in Leipzig** in guter Lage wird von einem cautionsfähigen Bäckermeister zu pachten gesucht. Offerten beliebe man unter **No. 100** in der Expedition dieses Blattes bis heute Mittag niederzulegen.

Pacht- oder Miethgesuch.

Zur Aufstellung eines fertigen, eleganten photographischen Ateliers aus Eisen wird ein **Garten oder passender Platz** gesucht im Umkreis der Promenade oder deren unmittelbarer Nähe. Darauf bezügliche Adressen unter H. V. II 30 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Garten** im Johannisthal wird gelehrt. Adressen bittet man Grimma'scher Steinweg II im Cigarrengeschäft abzugeben.

Gesucht wird für die Messe sofort ein Gewölbe, womöglich Peterssteinweg. Adressen abzugeben Kuerbachs Hof Gewölbe beim Auctionator Heber.

Meslocale aller Art sucht noch für Messen das Local-Comptoir Hainstraße 21 Gew.

Wohnungs-Gesuch.

Ein junges Ehepaar sucht für den 1. Octbr. d. J. eine in der Nähe des Rosenthal oder der Bahnhöfe gelegene Wohnung im Preise bis 300 Pf. Adressen unter der Chiffre D. S. abzugeben Markt Nr. 14, 2. Etage rechts.

Eine **ältere von ihren Zinsen lebende Dame** sucht für sich und ein Dienstmädchen in einer der inneren Vorstädte, eine Wohnung im Preise von 150—175 Pf. per Anno, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen abzugeben im Bureau der **Sagel-Versich.-Gesellsch., Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Gesucht wird von einem Officier ein Familienlogis von 2 Stuben und Zubehör. Adressen abzugeben Obstmarkt 2, 2. Etage.

Ein **Logis** von 2 Stuben u. Kammer wird sofort zu mieten gesucht. Adr. unter W. A. II 1 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Logis in Meudnis oder Rannoborsdorf zu 90 bis 100 Pf. Adr. unter G. II 1 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen, pünktlich zahlenden Leuten ein Logis v. 50—80 Pf. Stadt, Johannis-, Dresdner Viertel, Ofern, Johannis. Adressen unter P. P. nimmt gef. entgegen Herr Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße 38.

Gesucht wird noch bis 1. April von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 70 Pf. Adressen sind unter M. B. bei Herrn **D. Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einer Wittve ohne Kinder ein kleines Logis oder eine Stube mit Kochen in der Westvorstadt. Adr. sind abzugeben Frankfurter Straße bei Mad. Junk im Gewölbe.

Gesucht wird für einen Herrn zum 1. April ein elegant meubl. Wohnzimmer u. 2 Schlafkammern in der Zeiger Straße, parterre oder 1. Etage. Anmeldungen Nicolaisstraße Nr. 43, 2. Etage.

Zwei pünktlich zahlende Brüder suchen am Grima Steinweg und den anliegenden Straßen Wohnstube und Kammer mit Betten, zu beziehen den 31. März. Aufwartung und Hausf. erwünscht. Adr. abgab. b. Fr. Gräbner, Rathh.-Durchg. F. L.

Eine junge Dame sucht für Monat April eine meublirte Wohnung. Offerten bittet man **Hobe Straße 11, 1. Etage** abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April eine helle unmeublirte Stube in der Universitätsstraße, Nähe des Paulinum. Adr. unter H. H. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Witte eine unmeublirte Stube mit Kochen bis 1. April, am liebsten innere Stadt. Adr. bitte man Burgstraße bei Herrn Rfm. Thum niederz.

Kaufleute und Schüler des Conservatoriums können in einer englischen Familie volle Pension erhalten. Näheres Frankfurter Str. 34 b, 2 Tr.

Kaufleute oder Schüler können in einer anständigen Familie Wohnung erhalten auf Wunsch mit Pension Frankfurter Straße 32, 3. Et. rechts.

Vermietungen.

Flügel, Pianinos und Tafelpianos sind zu vermieten **Sternwartenstr. 41, 1 Tr.**

Gärten. Ein gut gepflegter Familienpark, 10 Ruthen, sowie einer daz. mit Gemüschhaus u. Frühbeet sind sofort abzugeben. Näheres Bahnh. Nr. 1 am neuen Friedhof bei Fr. Henniger.

Stallung für 2 Pferde mit Remise und Herhoden, sowie kleiner Wohnung, hat in der Dresden Vorstadt sofort oder später zu verm. **F. L. Scheffler**, Localcompt. Gr. Fleischergasse 11, Bärnanns Hof.

Eine große helle Werkstelle für ein ruhiges Geschäft in erster Etage, 100 Pf., hat nahe am Kofplatz zum 1. April in verm. das Localcompt. von **H. L. Scheffler**, Gr. Fleischberg, 11, Bärnanns Hof.

Bekanntmachung.

Die nannmehr der Commu Pagen gehörige frühere Lörlich'sche Gärtnerei hierfelbst, bestehend aus einem bequem eingerichteten Wohnhause, diversen Wirtschaftsgebäuden zur Haltung von kleinem Vieh, mehreren Gewächshäusern und Ribbeestassen und einer tragbaren Gartenschläuche von ca. 2 1/2 Magdeb. Morgen, soll an einen zuverlässigen geschickten Gärtner auf längere Zeit verpachtet werden.

Der Magistrat.

Ein großer Saal

nebst Nebenlocal ist sofort zu vermieten innere Stadt, 1. Etage. Näheres bei J. A. Heber, Auctionator, Auerbachs Hof 29.

Meßvermietung.

Einige Sofawölbe in Nr. 18 der Nicolaistraße sind billigst zu vermieten durch Dr. Andriassohn, Reichstraße 44.

Geschäftslocal-Vermietung.

Burgstraße 1, Ecke am Thomastischhof gelegen, ist ein großes helles Edgewölbe mit 2 Eingängen, wobei großes Comptoir, Niederlage, Keller, Gas und Wasserleitung - sofort oder für später - mit oder ohne Gewölbeeinrichtung billig zu vermieten durch Heinrich Dörge, Burgstr. 1, I.

Zu vermieten und den 1. April zu beziehen ist Weststraße Nr. 31, hohes Parterre, ein gut meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit Bett (Saal- und Hauschlüssel).

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit Gas-einrichtung, ganz oder getheilt, als Waarenlager oder Geschäftslocal für die Messen oder das ganze Jahr. Nicolaistraße 13, 2. Etage zu erfragen.

Im Partschlößchen hier an der Plagwitzer Straße ist zum 1. April c. eine Wohnung in der 2. Et., 4 Stuben nebst Zubehör, für jährl. 150 π und eine in der 3. Etage, 2 Stuben nebst Zubehör, für 84 π zu vermieten. Näheres daselbst parterre in der Restauration.

Logis-Vermietung.

Zu vermieten ist noch zum 1. April ein schönes Familienlogis, 3 Stuben mit Zubehör. Näheres Turnerstraße Nr. 7 part.

Zu vermieten Logis Gledenstr. 76 π , Pflanzstraße 102 π , Reudnitz 60 π durch das Localcontor Magazingasse 11, part. Zeidel.

Kreuzstraße 7, 2. Etage ist eine gut eingerichtete Wohnung von Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Garçonlogis mit schöner Aussicht ist in ruhiger Wohnung sofort zu vermieten Dorothienstraße, freier Platz, Nr. 8, 2 Treppen links.

Garçonlogis.

Ein großes freundliches, gut meubl. Zimmer mit Cabinet ist vom 1. April ab an einen oder zwei Herren zu vermieten Königplatz 17, 3 Tr.

Garçonlogis, fein meubl., f. 2 od. 3 Herren sofort zu vermieten Peterssteinweg 50, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, fein meubl., f. 2 od. 3 Herren sofort zu vermieten Peterssteinweg 50, 2. Et. rechts.

Garçonlogis, unmeubl., Ausf. n. d. Part, ist zu vermieten Goethestraße 7, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein febl. meubl. Garçonlogis an Herren, S. u. Hauschl., Sternstr. 38, I. r. v.

Ein feundl. Garçonlogis, Stube u. Schlafstube, meßfrei, ist an Herren billig zu vermieten Katharinenstraße Nr. 8, 4 Tr., vornheraus.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten mit Saal- und Hauschlüssel, vornh. 2. Etage Kofplay Nr. 3, Braunes Kof.

Ein fein meublirtes Logis für 1 oder 2 Herren ist sofort oder pr. 1. April zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, dicht am Kofplay.

Ein großes 2fenster. fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist pr. Monat 6 π an Herren oder Damen zu vermieten Pfaffenfurter Str. 4, IV. I.

Zwei meublirte Zimmer,

eins mit Kammer und Betten, sind an anständige Herren oder auch Damen zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Müller in der Colonnadenstraße Nr. 24.

Ein feundl. Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Saalchlüssel, Kochs Hof, 3. Et. vornheraus, Markt Nr. 3.

Ein feundliche Stube mit Alkoven ist den 1. April an einen oder zwei Herren zu vermieten Georgenstraße Nr. 23, Hof links 1 Treppe.

Ein zwei. gut meublirtes Stube mit Alkoven ist zu vermieten Gaisstraße 23, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist 1 mahag. meubl. Wohn- und Schlafst., Eing. sep., S. u. Pfl. Hofe Str. 17, II.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer in zweiter Etage an einen oder zwei Herren Johannsgasse Nr. 25.

Zu vermieten ist eine feundl. Stube und Schlafkammer Eisenstraße 8, Hohes Parterre I.

Zu vermieten einige Zimmer fein meubl., mit Aussicht nach dem Rosenthal und Promenade, sofort oder später für Herren Pfaffenf. Str. 6, 4. Et.

Ein hübsches, separates, meublirtes Zimmer mit Hauschlüssel sofort zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 19, 2. Etage links.

Ein feundl. meubl. sep. Stübchen mit Hauschl. ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 29, 2 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer ist mit Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Duerstraße 28, III. I.

Ein großes fein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Lessingstraße 12, 3. Etage rechts bei Fr. Reichart.

Zu vermieten ist eine feundlich meublirte Stube, auf Wunsch mit Pianoforte, Sternwartenstraße 45, II. links, nahe am Kofplay.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. und sehr feundliches Zimmer Lange Straße 14, Seitengebäude II, links.

Sofort zu vermieten ein schön meublirtes Edzimmer Windmühlenstr. 41, III. L., n. a. Königsp.

Zu vermieten ist an einen sol. Herrn eine feundl. meubl. Stube Frankfurter Straße 36, 4. Et. links.

Johannsgasse 36, II. v. zu verm. 1 fein meubl. Zimmer m. Bett, dgl. Zimmer u. Schlaf. 2 Betten.

Zu vermieten ist ein feundl. meubl. Stübchen zum 15. d. M. an Herren Duerstr. 33, III. vornh.

Ein feundlich meublirtes Zimmer vornheraus ist meßfrei an Herren zu vermieten Petersstraße 35 (3 Kofen), 3. Et. v. h.

Eine feundliche unmeublirte Stube ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Rosenthalgasse Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeubl. heizbares Stübchen Katharinenstraße 24, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an solide Herren Sternwartenstraße 18a, II. r.

Eine feundlich meublirte Stube ist sofort zu vermieten Weststraße Nr. 55, I.

Zu vermieten ist ein feundliches Stübchen als Schlafstube für einen pünktlichen u. soliden Herrn am Kofplay, Delfauer Hof, Tr. C 3 Tr. rechts.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine Schlafstube m. Hauschlüssel f. Herren Burgstr. 6, 2 1/2 Treppe.

Freundliche Schlafstube für Herren offen Kupfergäßchen 4, Hof 2 Tr. bei Poppe.

Ein feundlich meublirtes Stübchen ist billig als Schlafstube an einen Herrn zu vermieten. Reudnitz, Gemeindefstraße 25, III.

Ein helles Stübchen ist an 2 Herren als Schlafstube zu verm. Markt. Steinw. 19, Hof I. Schmidt.

Offen sind Schlafstellen Nr. Windmühlenstr. 15, rechts Seitengeb. 4 Tr.

Offen stehen 1 bis 2 Schlafstellen Täubchenweg 4 parterre links.

Offen ist ein Schlafstube Reudnitzer Straße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist in einer schönen Stube eine Schlafstube Peterssteinw. 13, Seitengeb. II. r. bei Albrecht.

Offen ist eine Schlafstube Taucher Straße 21, 1 Treppe links.

Offen ist ein feundliches Stübchen als Schlafstube Peterssteinweg 11 im Hofe links 2 Tr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr. Johannsgasse 6-8.

L. Werner. Heute 8 Uhr. Windmühlenstr. 7.

Neue Theater-Restauration. Heute und folgende Tage Auftreten der Familie Vögler aus dem Pustertthale, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. National- und Zither-Concert. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 π .

Schletterhaus, bei C. Welnert, Petersstraße Nr. 14. Heute Concert u. Vorstellung der engagirten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren, 3 Damen. Stets heiteres u. neues Programm. Anfang 7 Uhr. NB. Gute Speisen, Biere fein. D. O.

Rahnis's Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, der Soubretten Frau u. Fr. Koch u. des Pianisten Fr. Zehrfeld. Heute früh 9 Uhr warmer Speckfuchen beim Bäderstr. S. Gärwinkel, Grimm. Str. 31.

Vollmary's Restauration,

Nr. 10 Reichstraße und Nicolaistraße Nr. 43. Heute Montag Abend Concert.

Dabei empfiehlt Schweinsknochen u. eine Auswahl anderer Speisen, ff. Biere erg. J. Vollmary. Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller.

B. Fischer, Bayerische Bierstube, Katharinenstraße 22. Morgen Dienstag Schlachtfest. Bier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest bei Wilh. Mogk, Bachhofplatz 5. No. 1. Heute Schlachtfest, wo zu ergebnst einlabet F. A. Vogt.

Schlachtfest empfiehlt heute Ernst Vettors, Peterssteinweg.

Heute „Schlachtfest“ bei Rob. Götze, Nicolaistr. 51. Prager's Bier-Tunnel.

Heute Schlachtfest. Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wo zu ergebnst einlabet C. Weise.

J. L. Hascher, heute Abend Karpfen, sowie verschiedene andere Speisen. NB. Vereinslager- und Zerbster Bitterbier ff.

Speckfuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4. Zerbster und Lagerbier fein.

Heute Speckfuchen bei Eduard Nitzsche, Reichstr. 48. Barthels Restauration, Burgstr. 24.

Concert und Vorstellung der Gesangscomité Herren Max Kofstock und Weigel, so wie der Soubrette Fräulein Alb. Fleischmann.

Anfang 7 Uhr. Bayerisch u. Lagerbier ff. H. Lichtenbergs Restauration, Magazingasse 17.

Heute Concert und Vorträge von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen.

Thespis. Gosenthal. Heute theatralische Aufführung nebst Tanz bis 2 Uhr.

Berlin wie es weint und lacht. Posse mit Gesang in zehn Bildern. Anfang 8 Uhr.

Alle Billets sind auch noch gültig. D. B. Zu Obigem empfiehlt warme und kalte Speisen, feine Weine, ff. Gose und Lagerbier, Kaffee und div. Kuchen u. H. Krahl.

Limbacher Bier-Tunnel Burgstraße-Ecke 12, vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Gesangs-Soirée, gegeben v. Gesangscomité Kariott und der Soubrette Fräulein Amanda. Anf. 7 Uhr. C. Rosenbaum.

Ton-Halle. Heute Montag Concert und Ballmusik. Um 9 Uhr: Quadrille à la cour. Anfang 7 Uhr. C. A. Moritz.

Westendhalle. Heute Montag Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Das Musikcor E. Starcke.

Stadt Frankfurt. Nur noch heute von dem beliebten Münchener Bockbier. Bayerisch und Böhmisches ausgezeichnet. Abends gewählte Speisekarte. Robert Schumann.

Dresdner Hof. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empf. H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Leipziger Künstlerverein. französische Photographien nach neueren Meister.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Brandbäckerei. Heute Montag Puffkuchen mit saurer Sahne, Fladen, Dresdner Giesch sowie div. Kaffeeuchen. Um gütigen Besuch bittet Eduard Hentschel.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch, Port. 2 1/2 π , in u. auf d. Hause.

Verloren 2 Schlüssel; gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 27, Durgelschäft.

Wer einen schwarzseidenen Regenschirm mit helbernem Handgriff, der vor etwa 3 Wochen vergeren wurde, wiederbringt, erhält eine gute Belohnung Peterssteinweg Nr. 5, 1 Tr.

Gefunden wurde ein Eisenstab. Abzuholen Alter Amstohf, Paternenwärtersstube.

Herr Dr. Henber wird ersucht, bereite seines Vortrags vom 3. März (Schreiberverein Ostvorstadt) sich zum allgemeinen Wohl der Menschheit öffentlich zu erklären, worin die Heilwirkung des Impfstoffes besteht? Und was ist Impfstoff? Um Aufklärung bitten mehrere Mitglieder des Rausse-Vereins.

Herr Director Haase wird gebeten „Schneewittchen“ mit Fräulein Zipser recht bald aufführen zu lassen. Viele Theaterbesucher.

Gewünschter Brief liegt bereit. Z. Z.

Um Zurücksendung noch rückständiger Bierköpfe wird freundlichst gebeten. Th. Pommer.

Ich gratulire dem kleinen Fräulein Helene Damm zu ihrem sechsten Geburtstag von ganzem Herzen. Eine Freundin.

Annoncen aller Art an alle Zeitungen des In- und Auslandes werden täglich zu Originalpreisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

Bitte meine heutige Annonce, das Vergolden alter Goldrahmen betreffend, zu berücksichtigen. Carl Steinert, Vergolder, im Petersdickicht.

D. G. 7 Uhr. Aus alten Zeitungen. Naturforschende Gesellschaft. Dienstag, den 14. März, Abends 6 Uhr Sitzung. Das Directorium.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Fest-Versammlung des Sachs. Seidenbauvereins bei Palmé.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Aufstellung: Museo Goupil, Der Vorstand.

